



DORFZEITUNG PFUNDS



Die Stübener Kirche präsentiert sich nach der Außenrenovierung in neuem Glanz.

Foto: Schmitzberger Kurt

AUS DER GEMEINDESTUBE	2
Runde Geburtstage & Goldene Hochzeit	2
25 Jahre Klimabündnis Tirol	4
Hinweis: Sachbeschädigung	5
SEITE DER SICHERHEIT	6
TIERARZT MAG. WACHTER MATHIAS	7
Resistente Keime durch Antibiotika	7
NACHRICHTEN AUS DEM VEREINSLEBEN	10
Freiwillige Feuerwehr Pfunds	10
Musikkapelle Pfunds	17
Verein ViaVisio	19
Schützengilde Pfunds	20
Schützenkompanie Pfunds	24
Pensionistenverband Pfunds	26
Seniorenverein Pfunds-Umgebung	20
Finale des Bordairrace	32
TREFFPUNKT KULTUR & BILDUNG	33
Cannes World Film Festival	33
Hell over Valhalla Openair	34
GESUNDHEIT & SOZIALES	35
MEINE MEINUNG	36
Ein Naturjuwel der Alpen	36
Julians Blog	38
LESERBEITRÄGE	38
Hermann Buhl – Erstbesteiger des Nanga Parbat	38
Mundartbeitrag	39
„Wo man nicht zu Fuß war, ist man nie gewesen.“	40
MITEINANDER	41
Jugendzentrum Pfunds	41
AUS DER SCHULE GEPLAUDERT	42
Crazy Bike Malwettbewerb 2023	42
Interview mit dem neuen Schulleiter der MS	43
AUS DEM DORFLEBEN	45
Fam. Petra Gager – Pfunds Kraitla	45
Konrad File – 48 Jahre im Dienste der Viehzucht	46
KINDERGARTEN AKTIV	48
Besuch von Gemeinderätin Nadja Schaffenrath	48
Kneippen bei Beatrix Faulhaber	49
FOTOGALERIE	50
PFUNDSER BETRIEBE STELLEN SICH VOR	51
Experten für Notlicht mit neuem Büro in Pfunds	51
PARTNERGEMEINDE TRUDEN	52
Die Landwirtschaft in Truden im Naturpark	52
Almabtrieb in Truden	53
WO IN PFUNDS?	54
TVB TIROLER OBERLAND	56

GEMEINDE PFUNDS FEIERTE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER MIT RUNDEN GEBURTSTAGEN UND GOLDENER HOCHZEIT



Fotos: Wilfried Grießer

Alle Pfunds Mitbürgerinnen und Mitbürger, die im ersten Halbjahr 2023 einen "runden Geburtstag" feierten, wurden von der Gemeinde Pfunds am 24. Juni zu einer gemeinsamen Feier in das Hotel POST eingeladen.

Mehr als 20 Ehrengäste mit ihren Begleitpersonen folgten dieser Einladung und erlebten bei Kuchen und Kaffee und mit musikalischer Unterhaltung einen geselligen Nachmittag.

Auf dem oberen Foto zu sehen sind: (v.li.) Dekan Hinterholzer Franz, Hackl Oskar, Immler Walter, Immler Hildegard, Scheiber Helmut, Oberhofer Ingrid, Höllrigl Marianne (leider verdeckt), Köhle Elmar, Kraft Alfred, Pratscher Waltraud, Hollaus Emma, Monz Hermine, Mark Elfriede, Netzer Brunhilde, Hueber Helga, Venier Gerti, Jäger Helmuth, Ploner Christine, Ploner Anton, Brunner Hubert, Pedroß Erwin, Brunner Inge, Bela Öhlmüller, Bürgermeisterin Zerlauth Melanie, Netzer Marina, Wachter Andrea, Stadelwieser Christine, Mark Barbara.

Bgm. Melanie Zerlauth und Dekan Mag. Franz Hinterholzer hatten die Organisation übernommen. Beste Unterstützung erhielten sie dabei von den Ortsbäuerinnen Christine Stadelwieser und Barbara Mark sowie von Marina Netzer und Andrea Wachter vom "Sozialen Arbeitskreis".



(v.li.) Mark Barbara, Stadelwieser Christine, BM Zerlauth Melanie

Für den musikalischen Schwung sorgten in bekannter und beliebter Manier Andreas Zegg und Leo Payr. Nicht zu vergessen das flotte Team des HOTEL POST, das alle Gäste bestens umsorgte.



Die Musikanten Zegg Andreas und Payr Leo



Die Musikkapelle Pfunds spielt auf.



Die Wirtin vom Hotel Post – Westreicher Silvia

Bgm. Melanie Zerlauth und Dekan Franz Hinterholzer nutzten diese Gelegenheit, dem Ehepaar Walter und Hilde Immler zu ihrem "Goldenen Hochzeitsjubiläum" herzlich zu gratulieren und für ihr langjähriges ehrenamtliches Wirken zum Wohle der Dorfgemeinschaft zu danken. Hilde und Walter Immler sind seit Jahren in verschiedenen Funktionen sowohl im kirchlichen als auch im öffentlich Bereich tätig und bereichern damit unser Dorfleben.



„Goldenes Ehejubiläum“ – (v.li.) Dekan Franz Hinterholzer, Immler Walter mit Hildegard, BM Zerlauth Melanie

Passend zum gemeinsamen Fototermin im Außenbereich des HOTEL POST stellte sich die Musikkapelle Pfunds ein und erfreute die Jubilare mit einigen flotten Weisen. Einen herzlichen Dank für die stimmungsvolle Feier richten die Jubilare an die Organisatoren der Gemeinde Pfunds, der Pfarre Pfunds, der Pfunds Bäuerinnen und an den Sozialen Arbeitskreis sowie

an die Musikkapelle Pfunds. So ist es gelungen, bei einem feinen Treffen einige unbeschwerte Stunden miteinander zu erleben.

Die Jubilare: Emma Hollaus und Helmut Scheiber konnten heuer bereits ihren 95. Geburtstag feiern. Den 90. Geburtstag feierten Marianne Höllrigl und Inge Brunner.



„95 Jahre jung“ – (v.li.) Dekan Franz Hinterholzer, Hollaus Emma, Scheiber Helmut, Wachter Andrea



„90 Jahre jung“ – (v.li.) Netzer Marina, Brunner Inge, Höllrigl Marianne, BM Zerlauth Melanie

Den 80. Geburtstag begingen Ingrid Oberhofer, Waltraud Pratscher, Alfred Kraft, Helga Hueber, Hermine Monz, Anton Ploner, Erwin Pedroß, Bela Öhlmüller, Elfrieda Mark, Brunhilda Netzer, Helmuth Jäger, Elmar Köhle und Oskar Hackl.

25 JAHRE KLIMABÜNDNIS TIROL

Wir sind Teil des Netzwerks

Das Klimabündnis Tirol feiert seinen 25. Geburtstag. Das Bündnis umfasst inzwischen 85 Tiroler Gemeinden, die die indigene Bevölkerung am Rio Negro in Brasilien unterstützen. Unsere Gemeinde ist seit 1998 mit dabei – global denken, lokal handeln.

Ein Gebiet, das anderthalb Mal so groß ist wie Österreich, konnte durch die internationale Partnerschaft des Klimabündnis im nordwestlichen Amazonas unter Schutz gestellt werden. Bereits 1990 verabschiedeten indigene Vertreter:innen aus Amazonien gemeinsam mit kommunalen Vertreter:innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz das Klimabündnis-Manifest. 1993 traten das Land Tirol und mehrere Tiroler Gemeinden dem „Bündnis zum Schutz der Regenwälder und des Weltklimas“ bei. Mit Unterstützung des Landes gelang schließlich 1998 die Gründung des Tiroler Vereins – vor 25 Jahren.

„Das Klimabündnis Tirol bildet seit 25 Jahren eine Brücke zwischen Tiroler Gemeinden und der FOIRN, dem Dachverband der indigenen Organisationen am Rio Negro in Brasilien, zum Schutz des Regenwaldes.“



Am Rio Negro in Brasilien ist der Regenwald noch intakt, auch dank der 25-jährigen Unterstützung von Tiroler Gemeinden.

Aber schon bald nach der Gründung war klar: Wir müssen auch bei uns in Tirol aktiv werden, um der Klimakrise entgegenzusteuern. Deshalb bieten wir ein breites Unterstützungsangebot für Gemeinden, Betriebe und Schulen an, die eine nachhaltige Zukunft mitgestalten wollen“, fasst Andr  Stigger die Tätigkeiten des Klimabündnis Tirol zusammen. 85 Tiroler Gemeinden haben sich bereits dem globalen Bündnis angeschlossen.

Ganz vorne mit dabei waren Schwaz, Wörgl, Kundl, Landeck, Lienz, Pfunds, Schwendau, St. Jakob im Deferegggen, St. Johann in Tirol, St. Ulrich am Pillersee, Tux, Virgen und Volders. Zuletzt kamen nun Thiersee, Haiming und Stanz dazu. Über 60% der Tirolerinnen und Tiroler leben in einer Klimabündnis-Gemeinde. Unsere Gemeinde ist seit 1998 Mitglied im Klimabündnis. Lo-

kaler Klimaschutz, sowie die globale Partnerschaft mit Brasilien sind wichtige Säulen unserer Mitgliedschaft.

Partnerschaft mit indigener Bevölkerung: Hoffnung in die Jugend

Der internationale Tag der indigenen Bevölkerung wird jedes Jahr am 9. August gefeiert. 2023 stand er im Zeichen der Selbstbestimmung. Dabei spielen vor allem indigene Jugendliche als Akteur:innen des Wandels eine wesentliche Rolle. Sie treten ein für Autonomie und politische Mitgestaltung. Das Klimabündnis unterstützt sie dabei und setzt sich im Rahmen der Partnerschaft für den Erhalt des Amazonas Regenwaldes und die Stärkung der indigenen Jugend im Nordwesten Brasiliens ein.



Tuyukaschule Sao Pedro, Nov. 2006

„Indigene Jugendliche leben heute mehr als je zuvor zwischen zwei verschiedenen Welten. Nicht nur in der sie umgebenden westlichen, technologie-fokussierten Welt, sondern auch im traditionellen Kontext sind sie ständigen Veränderungen ausgesetzt“, wei Kerstin Pla, die Koordinatorin der Klimabündnis-Partnerschaft. Doch die jungen Indigenen wissen dieses Spannungsfeld geschickt für sich und die Autonomie ihrer Völker zu nutzen: Durch den gezielten Einsatz von Social Media und Kommunikationstechnologien arbeiten sie heute aktiv an der Gestaltung einer nachhaltigen, friedlicheren Zukunft mit. Sie thematisieren brennende Themen wie Klimaschutz und alternative Lösungen zur Grünen Energiewende, setzen sich für indigene Rechte ein und bemuhnen sich um einen generationen-übergreifenden Dialog.

Wir alle sind das Klimabündnis – 10 Tipps für zuhause

- Energie sparen:** Schalte elektronische Geräte komplett aus, wenn du sie nicht nutzt, und ersetze herkömmliche Glühbirnen durch energieeffiziente LED-Lampen.
- Öffentliche Verkehrsmittel nutzen:** Wo immer möglich, steige auf den öffentlichen Nahverkehr um, nutze das Fahrrad oder gehe zu Fuß, um Autofahrten zu vermeiden.

- Plastikvermeidung:** Verzichte auf Einwegplastikprodukte wie Trinkflaschen und Verpackungen und verwende stattdessen wiederverwendbare Alternativen, wie Bienenwachstucher.
- Fleischarme Ernährung:** Reduziere den Konsum von Fleisch und tierischen Produkten, da die Produktion dieser Produkte eine hohe Umweltbelastung verursacht.
- Lebensmittelverschwendung reduzieren:** Plane deine Einkäufe und achte darauf, Lebensmittel nicht unnötig wegzuworfen.
- Bewusster Konsum:** Achte auf folgende Formel: Verwende was du hast > Repariere, was du hast > Mach selber > Leihe aus > Tausche > Kaufe gebraucht > Kaufe neu.
- Bewusstes Heizen und Kühlen:** Optimierte die Raumtemperatur in deinem Zuhause und verwende energiesparende Heiz- und Kühlsysteme.
- Erneuerbare Energien:** Wenn möglich, wechsle zu einem Stromtarif, der aus erneuerbaren Energiequellen stammt.
- Wassersparen:** Achte auf einen sparsamen Wasserverbrauch, z. B. durch kürzeres Duschen oder mit einem Durchflussbegrenzer.
- Nachhaltige Investitionen:** Achte bei deinen Geldanlagen darauf, in umweltfreundliche Unternehmen oder Projekte zu investieren.

Interview mit Andr  Stigger zu 25 Jahren Klimabündnis Tirol: <https://tirol.klimabuendnis.at/aktuelles/25-jahre-kbt>

Jede Woche ein Portrait von Wegbegleiter:innen des Klimabündnis Tirol auf Instagram und Facebook

Für Interviews mit Amazonas-Expertin Kerstin Pla vom Klimabündnis bitte um Kontaktaufnahme unter 0512 583558-22 | kerstin.plass@klimabuendnis.at

Presseruckfragen: Lisa Prazeller, Klimabündnis Tirol lisa.prazeller@klimabuendnis.at | 0512 583558-18



HINWEIS: SACHBESCHÄDIGUNG



Liebe Pfundserinnen, liebe Pfundser!

Die Gemeinde Pfunds möchte euch darauf hinweisen, dass das Bemalen der Gemeindestrae eine Sachbeschädigung darstellt, die ausnahmslos zur Anzeige gebracht wird!

Daher appellieren wir an die Vernunft, die „Reitra“ in Zukunft nicht mehr mit Straenfarbe auf Gemeindestraen zu malen!

Die Bürgermeisterin
Melanie Zerlauth



DIE POLIZEI PFUNDS INFORMIERT

Jugendpräventionsarbeit im Bezirk Landeck und auch an der Mittelschule Pfunds-Nauders-Spiss

Auch in den Schuljahren 2022 und 2023 hielten die PräventionsbeamtInnen der Polizei im Bezirk Landeck an insgesamt 13 verschiedenen Schulen über 50 themenspezifische Vorträge und Workshops ab. Unter anderem wurden die Themen Sucht und Gewalt an bzw. durch Jugendliche(n) sowie die Gefahren im Internet thematisiert und mit den Schüler:innen diskutiert. Unter anderem begleiteten die Kollegin und der Kollege (Präventionsbeamte) der PI St. Anton während des abgelaufenen Schuljahres an insgesamt 4 Unterrichtsvormittagen die beiden vierten Klassen an der Mittelschule Pfunds-Nauders-Spiss bei dem Projekt [look@your.life](#). Dieses Sucht- und Gewaltpräventionsprojekt blickt dabei nicht nur sehr ambitioniert in die Welt der Jugendlichen, sondern versucht diese auf dem Weg zum Erwachsenwerden bei den verschiedensten Herausforderungen, wie die Konsum- und Medienwelt, zu unterstützen.

Am 11. Juni 2023 fand dann die Abschlussveranstaltung zu diesem Projekt an der Mittelschule statt. Dabei konnten die Schüler:innen in einem Stationsbetrieb einen kleinen Einblick in den Polizeiberuf erfahren, von einer Angestellten einer heimischen Bank über den richtigen Umgang mit Geld informiert werden und sie erhielten von 2 ehrenamtlichen Mitarbeitern der Rot-Kreuz-Stelle Nauders wertvolle Tipps über Erste Hilfe und auch einen Einblick über die Einrichtung des Roten Kreuzes.

Als Höhepunkt des spannenden Vormittags stellte der Kollege der Polizeiinspektion Landeck seinen Diensthund KAI vor. Dabei zeigte er im Zuge dieser Vorführung einen kleinen Teil was ein Polizeihund alles zu leisten vermag und wie stark die Riechzellen einer Hundennase ausgeprägt sind. KAI bekam so manchen Applaus von den SchülerInnen über die von ihm erschnüffelten und aufgefundene Suchtmittel.

Den Abschluss des Programms bildete ein Quiz, in welchem die beiden Klassen gegeneinander antraten. Sowohl der 1. als auch der 2. Platz wurde mit einem Geldbetrag für die jeweilige Klassenkasse von der Raiffeisenbank Oberland-Reutte, Bankstelle Pfunds, gesponsert.

- Nach dem Motto nicht für die Schule lernen wir an der Mittelschule Pfunds, sondern ein Teil davon darf bezeichnend auch als „Lebensschule“ verstanden werden.
- Im kommenden Schuljahr (23/24) wird dieses Projekt an der Mittelschule in Pfunds wieder durchgeführt werden.

Im Sinne von **GEMEINSAM.SICHER** möchte ich einen Punkt anführen, der mich als Kommandant der Polizeiinspektion Pfunds wieder einmal auch etwas nachdenklich stimmt.

Ich möchte hier ein Thema ansprechen, das bei vielen in der Bevölkerung regelrecht „sauer“ aufgestoßen ist. Im heurigen Frühsommer glaubten einige, offensichtlich junge Leute aus unserem Dorf, dass „altes Brauchtum“ wieder mal „neu gelebt“ werden muss! So wurde im Zuge einer „Nacht- und Nebelaktion“ im Ortsteil Stuben und auch im Ortsteil Dorf sogenannte „Reitra“ samt Schriftzug für die betroffenen Personen auf der Straße aufgemalt. Damit die „Reitra“ natürlich sehr gut halten, mit entsprechend „langlebiger Markierungsfarbe“.



Im Sinne des Strafgesetzbuches handelt es sich jedoch klar um Sachbeschädigungen, denn durch dieses „Verunstalten“ ist der Tatbestand erfüllt. Die Gemeinde Pfunds und somit wir alle als Gemeindeglieder dürfen nun für den Schaden aufkommen. Schön wäre es gewesen, wenn diese Personen mit entsprechender Deckfarbe diese „Schmiererei“ und es ist auch nichts anderes, zumindest im Zuge einer „Nacht- und Nebelaktion“

wieder übermalt hätten. Vielleicht denkt der eine oder andere Teilnehmer dieser nächtlichen Aktionen darüber nach.

Wenn man mit den betroffenen Angehörigen von den namentlich ja angeführten jungen Menschen spricht, und im ländlichen Raum kennt „man sich ja noch“, so fühlen und denken diese nicht alle mit Humor und Gelassenheit darüber. Denn einerseits spricht man über Datenschutz und Privatsphäre und andererseits wird durch solche Aktionen in die Privatsphäre nicht unerheblich eingegriffen. Das ist nicht nur meine persönliche Meinung, sondern von vielen anderen Gemeindegliedern auch.

Wir von der Polizei in Pfunds haben beide Sachverhalte aufgenommen und Berichte an die Staatsanwaltschaft Innsbruck vorgelegt. Sollten die Verantwortlichen dieser „Schmieraktionen“ doch noch ermittelt werden können, dann haben sie sich vor Gericht zu verantworten. Mit Sicherheit wird sich die Gemeindeführung dann wohl entweder mittels eines zivilrechtlichen Verfahrens anschließen oder aber mit Sicherheit die Schadenswiedergutmachung einfordern. (Kostenrefundierung). Bereits vor einigen Jahren konnte die Verursacher derartiger „alten Brauchtumsformen“ (Schmieraktionen) ausgeforscht und dem Gericht angezeigt werden. (Zu einer Einstellung der Strafverfahren kam es damals nicht!)

Das Thema – „die Gefahren im Internet“ – „Betrugsformen im Netz“ – habe ich ja in vorherigen Aussendungen der Dorfzei-

tung mehrfach thematisiert. Ich möchte aber trotzdem darauf hinweisen und unsere Dorfbewohner und auch Freunde der Dorfzeitung Pfunds einladen, VORSICHTIG zu sein, VORSICHTIG zu bleiben. Hausverstand ist immer noch gutes Gefühlsparemeter und nicht der Leichtsinne sollte Platz greifen.

Sollten sie trotzdem Opfer einer Betrugsmasche geworden sein, haben Sie keine falsche Scheu und zeigen Sie den Sachverhalt bei der nächsten Polizeidienststelle an.

Die Spezialisten der Kriminalprävention stehen kostenlos und österreichweit unter der Telefonnummer 0159133 zur Verfügung.

So wünsche ich euch/Ihnen allen noch feine Herbsttage und eine gute und unfallfreie Zeit.

Gerhard KRENSLEHNER, Polizeiinspektion Pfunds

RESISTENTE KEIME DURCH ANTIBIOTIKA IN UNSEREN LEBENSMITTELN?

Viele Menschen in unserer Gesellschaft haben Angst, dass durch einen hohen Antibiotikaverbrauch in der Landwirtschaft, die von den Landwirt*innen für sie produzierten Lebensmittel mit Antibiotika oder resistenten Keimen belastet sind. Dies ist mit ein Grund, weshalb sich immer mehr und insbesondere junge Leute gegen den Verzehr tierischer Lebensmittel entscheiden. Auch die Weltgesundheitsorganisation (WHO) warnt davor, dass uns die Resistenzlage von Bakterien zeitnah große Probleme bereiten wird. In den nächsten Absätzen möchte ich einen kleinen Einblick geben, wie mit Antibiotika in der Nutztierhaltung umgegangen wird.

Warum brauchen wir in der Landwirtschaft überhaupt Antibiotika?

Antibiotika sind Medikamente, die dazu beitragen, das Wachstum von Bakterien zu hemmen oder sie abzutöten. Sie können in verschiedenen Formen wie z.B. als Injektionen, Tabletten, Salben, Futterzusätze oder Tränkezusätze verabreicht werden. Tierärzt*innen verwenden Antibiotika bei der Behandlung von Infektionen, wie Lungenentzündungen, Harnwegsinfektionen, Hautinfektionen, Euterentzündungen und vielen anderen Erkrankungen, die durch Bakterien verursacht werden. Ohne den Einsatz von Antibiotika wäre es sehr schwierig bis unmöglich, viele dieser Infektionen effektiv behandeln zu können, was zu einem Anstieg von Todesfällen und einer Verschlechterung des Gesundheitszustandes sowie des Tierwohls der betroffenen Tiere führen würde.

Nutztiere können zudem Träger von bakteriellen Infektionen sein, die auch auf den Menschen übertragbar sind. Wenn diese Infektionen nicht behandelt werden, können sie sich auf den gesamten Bestand ausbreiten und somit auch für den Menschen gefährlich werden. Durch die Behandlung von Nutztieren mit Antibiotika ist es möglich bakterielle Infektionen zu bekämpfen, bevor sie sich auf andere Tiere oder den Menschen ausbreiten können. Dies reduziert das Risiko für den Ausbruch von Zoonosen (Krankheiten, die von Tieren auf den Menschen übertragen werden können) durch die Vermeidung einer unkontrollierten Ausbreitung von Infektionen in der Tierhaltung. Der Einsatz von Antibiotika in der Tierhaltung kann somit die Gesundheit von Mensch und Tier schützen.



Sicherheit bei der Zulassung von Tierarzneimitteln

Von der Entwicklung bis zur EU-weiten Zulassung von Tierarzneimitteln vergehen im Schnitt zehn Jahre mit aufwändigen und langwierigen Studien. Während des Zulassungsverfahrens müssen die Hersteller alle erforderlichen Daten über die Wirksamkeit und Sicherheit des Medikaments bereitstellen, einschließlich der Erkenntnisse zur pharmakologischen Wirkung und Toxizität. Diese Daten müssen den strengen Standards der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA) entsprechen. Um den bedenkenlosen Verzehr der tierischen Produkte nach dem Einsatz des Tierarzneimittels sicherzustellen, müssen die Hersteller zudem Rückstandsstudien durchführen. Dabei wird die Konzentration der Substanz im Fleisch, in der Milch und den Eiern von behandelten Tieren bestimmt. Diese Daten werden verwendet, um die maximale Rückstandshöchstmenge (MRL) für das Tierarzneimittel festzulegen. Die MRL gibt an, wie viel von einem bestimmten Tierarzneimittel in Lebensmitteln ent-

halten sein darf, damit sie für den Verzehr sicher sind. Die MRL wird von der Europäischen Union festgelegt und berücksichtigt die toxikologischen Eigenschaften des Tierarzneimittels, die Häufigkeit und Dauer der Anwendung sowie die Menge und Art der Lebensmittel, die vom behandelten Tier stammen. Bei vielen Antibiotika dürfen KEINE Rückstände nachweisbar sein. Aus diesen Daten ergibt sich dann eine Wartezeit. Diese Wartezeit bestimmt, wie viele Tage nach der letzten Behandlung mit dem jeweiligen Medikament ein Tier nicht geschlachtet werden darf bzw. die Milch oder Eier eines Tieres nicht zum menschlichen Verzehr geeignet sind.

Bei jeder Behandlung mit einem Medikament müssen Tierärzt*innen den Landwirt*innen einen sogenannten „Wartezeitenzettel“ aushändigen, auf welchem protokolliert ist, wie lange das Fleisch des Tieres sowie Milch oder Eier nicht verwertet werden dürfen. Das Schriftstück ist von den Landwirt*innen zu unterschreiben und die Fristen sind verbindlich einzuhalten.

Antibiotika als Wachstumsförderer

In der Landwirtschaft sind Antibiotika weltweit ein wichtiger Bestandteil der Krankheitsprävention, insbesondere bei der Aufzucht von vielen Tieren in engen Räumen (Massentierhaltung) können Antibiotika dazu beitragen, das Risiko von Krankheitsausbrüchen zu reduzieren, indem sie die Anzahl von Bakterien im Tierbestand reduzieren. Darüber hinaus können Antibiotika in der Landwirtschaft auch dazu eingesetzt werden, das Wachstum von Tieren zu verbessern. In niedrigen Dosen können Antibiotika als Futterzusätze verwendet werden, um das Wachstum von Tieren zu fördern und die Futtereffizienz zu verbessern.

Diese Anwendungsbereiche von „antimikrobiell wirksamen Substanzen“ sind jedoch zumindest in Österreich und mittlerweile auch schon in den meisten europäischen Ländern VERBOTEN!

Vorbeugen ist besser als heilen!

Die Vorbeugung von Krankheiten ist in der Landwirtschaft ein wichtiger Ansatz, um den Einsatz von Antibiotika in der Tierhaltung zu reduzieren. Wir Tierärzt*innen sind bemüht, gemeinsam mit den Landwirt*innen Maßnahmen zu erarbeiten, welche die Tiergesundheit verbessern. Uns stehen auch Daten zum Arzneimittelbedarf einzelner Betriebe zur Verfügung, die uns Tierärzt*innen helfen ein bis zwei Mal pro Jahr zu evaluieren, ob ein Betrieb eine Anhäufung von bestimmten Erkrankungen aufweist. Dies ermöglicht das Ermitteln von Ursachen im Rahmen der jährlichen Betriebserhebung des Tiergesundheitsdienstes (= Gesundenuntersuchung des landwirtschaftlichen Betriebs). Ziel ist es in Folge in Zusammenarbeit mit dem*der Landwirt*in Lösungen zur Gesundheitsprävention der Tiere und somit einer Reduktion des Einsatzes von Tierarzneimitteln zu finden.

Durch Verbesserungen der Hygienebedingungen in Ställen, wie zum Beispiel durch regelmäßige Reinigung und Desinfektion, kann die Ausbreitung von Krankheiten verhindert werden. Impfungen helfen, die Ausbreitung von Infektionskrankheiten in der Tierhaltung zu verhindern.

Ein unterschätzter Faktor ist Stress. Dieser kann das Immunsystem von Tieren schwächen und sie anfälliger für Krankheiten machen. Eine Verringerung von Stressfaktoren, bessere Haltungsbedingungen bzw. tiergerechte Haltung tragen dazu bei, das Immunsystem der Tiere zu stärken und das Risiko von Krankheiten zu reduzieren.

Die Stärkung der heimischen, auf Tierwohl bedachten, kleinstrukturierten und extensiven Landwirtschaft, bei welcher die Tiere nahezu das halbe Jahr auf Almen und Weiden verbringen, ist in vielerlei Hinsicht von Bedeutung!



Die Tiere sind gesünder und seltener krank, was wiederum den Einsatz von Antibiotika in der Tierhaltung reduziert. Durch die Anwendung dieser Strategien können Tierhalter dazu beitragen, das Risiko von Antibiotikaresistenzen in der Landwirtschaft zu reduzieren und gleichzeitig die Gesundheit und das Wohlbefinden der Tiere zu verbessern.

Resistente Keime

Als resistente Keime werden Bakterien bezeichnet, die gegen die Wirkung von Antibiotika immun geworden sind. Das bedeutet, dass herkömmliche Antibiotika nicht mehr in der Lage sind, diese Bakterien zu bekämpfen und somit die Behandlung von Infektionen schwieriger oder im schlimmsten Fall sogar unmöglich ist. Antibiotikaresistente Keime können aufgrund der Überbeanspruchung von Antibiotika in der Tier- und Humanmedizin entstehen. Die unnötige Verwendung von Antibiotika oder ihre unsachgemäße Verwendung, vor allem bei Infektionen, bei denen Antibiotika unwirksam sind, kann zur Entstehung von Resistenzen beitragen. Insgesamt stellen Antibiotikaresistenzen eine ernsthafte Bedrohung für die Gesundheit von Mensch und Tier dar, da sie die Behandlung von Infektionen erschweren und die Wirksamkeit von Antibiotika in der Zukunft gefährden können. Daher ist es wichtig, den Einsatz von Antibiotika zu rationalisieren und alternative Methoden zur Vorbeugung und Behandlung von Krankheiten zu entwickeln und zu fördern.

Was tut die Tiermedizin, um Mensch und Tier vor Resistenzen zu schützen?

Die Behandlung von Nutztieren mit Antibiotika muss immer von einem Tierarzt oder einer Tierärztin durchgeführt werden, der das Antibiotikum sorgfältig auswählt und die Dosierung und Dauer der Behandlung optimiert.

Tierärzt*innen versuchen Infektionen immer sehr gezielt zu therapieren, um eine Resistenzentwicklung zu verhindern. Es gibt einige klassische Infektionen, bei denen die beteiligten Bakterien und somit die geeigneten Antibiotikapräparate bekannt sind. Ist für uns nicht sicher, welcher Keim für eine Erkrankung verantwortlich ist, nehmen wir eine Probe, lassen das Bakterium im Labor anzüchten und ein sogenanntes Antibiogramm anfertigen. Somit wissen wir genau, welches Präparat in Frage kommt und müssen nicht auf Antibiotika zurückgreifen, welche in der Lage sind, möglichst viele verschiedene Bakterien zu bekämpfen.

Kann ich sicher sein, dass meine Lebensmittel frei von Rückständen sind?

Ein wichtiger Aspekt, um die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und die Sicherheit von Lebensmitteln zu gewährleisten, sind Rückstandskontrollen von Antibiotika in der Lebensmittelherzeugung. Die zuständigen Behörden überwachen und kontrollieren regelmäßig die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften für Antibiotikarückstände in Lebensmitteln.

Die Rückstandskontrollen beginnen bereits bei der Tierhaltung, indem Antibiotika, wie bereits beschrieben, nur durch tierärztliche Verschreibungen und den Einsatz der zulässigen Wartezeiten erfolgen dürfen. Dies wird streng kontrolliert! Bei der Schlachtung wird das Fleisch bei Verdacht und stichprobenartig auf Antibiotikarückstände untersucht, um sicherzustellen, dass es den gesetzlichen Vorschriften entspricht und für den menschlichen Verzehr sicher ist.

In der Milch- und Eierproduktion werden ebenfalls Rückstandskontrollen durchgeführt, um zu gewährleisten, dass Antibiotikarückstände nicht in die Lebensmittel gelangen. Milchkontrollen werden bei jeder Lieferung durchgeführt. Zudem werden regelmäßige Stichproben von Eiern genommen. Die Rückstandskontrollen umfassen sowohl bakteriologische als auch chemische Analysen. Auch in der Produktion von Lebensmitteln werden sowohl die Rohstoffe als auch das Endprodukt auf Rückstände kontrolliert. Insgesamt sind Rückstandskontrollen ein wichtiger Bestandteil der Lebensmittelsicherheit und tragen zu einem sicheren und bedenkenlosen Verzehr von Lebensmitteln bei.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Antibiotikaresistenzen in der Tiermedizin ein komplexes Problem darstellen. Durch einen verantwortungsvollen Einsatz von Antibiotika und die Förderung von Präventions- und Hygienemaßnahmen können Tierärzt*innen dazu beitragen, die Entstehung und Verbreitung von Resistenzen zu reduzieren. Gleichzeitig ist es wichtig, dass die Gesellschaft insgesamt die Bedeutung und die Folgen von Antibiotikaresistenzen versteht und sich für eine nachhaltige und verantwortungsvolle Nutzung von Antibiotika einsetzt. Nur durch gemeinsames Handeln können wir das Problem der Antibiotikaresistenzen und die damit verbundenen Risiken für Mensch und Tier wirksam bekämpfen.

Mag. med. vet. Mathias Wachter
Tierarzt für Groß- und Kleintiere
Tierarztpraxis Demetz/Tierklinik Imst



DIE DORFZEITUNG PFUNDS IM INTERNET

Auf der Website der Gemeinde Pfunds www.pfunds.tirol.gv.at kann die Dorfzeitung unter „BÜRGERSERVICE“ jederzeit nachgelesen werden!

Die Dorfzeitung Pfunds kann auch auf der Gemeinde-App GEM2GO geöffnet bzw. heruntergeladen werden!

Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe ist **Freitag, 3. November 2023!** Beiträge bitte an **Immler Walter, Pfunds/Stuben 476** oder an **w.immler@tsn.at**



Digitale Fotos bitte unbedingt in Originalgröße, d. h. nicht unter mindestens 800 KB, als Anhang per E-Mail zusenden!



Freiwillige Feuerwehr Pfunds

Tätigkeiten Jänner bis Juni 2023



Fotogr.: D.Kofler, FF-Pfunds // Stromausfall am 16.03.2023



Fotogr.: S.Scholze, FF-Pfunds // Einsatz Brand Bauernhof Nauders am 07.05.2023



Fotogr.: S.Scholze, FF-Pfunds // Einsatz Fendels Waldbrand am 11.06.2023



Fotogr.: S.Scholze, FF-Pfunds // Einsatz CO Alarm Ladis am 01.06.2023

Statistik

Einsatzstatistik:

12 Einsätze, 200 Mitglieder/innen, 600 Einsatzstunden

Tätigkeitsstatistik:

152 Tätigkeiten, 844 Mitglieder/innen, 3414 Tätigkeitsstunden

Übungsstatistik:

17 Übungen, 226 Mitglieder/innen, 560 Übungsstunden

Gesamtstatistik:

194 Ereignisse, 1291 Mitglieder/innen, 4873 Stunden

Florianifeier 7. Mai

Am Sonntag, den 7. Mai fand die jährliche Florianifeier statt. Am Programm stand die heilige Messe mit anschließender Prozession zum Florianibrunnen. Im Anschluss folgte die Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal und Totengedenken. Danach wurden die Angelobungen, Beförderungen und Ehrungen durchgeführt. Zum Schluss trafen wir uns zum gemeinsamen Mittagessen im Hotel Traube.

Ein -liches Vergelt's Gott an alle, die unseren Floriani mitgestaltet haben.

Text: A.Spörl, FF-Pfunds



Fotogr.: F.Schirgl // Freiwillige Feuerwehr Pfunds

Jugendfeuerwehr

Am 17.06.2023 waren wir wie jedes Jahr beim traditionellen Bergfeuern dabei! Dies ist sowohl für die Kleinen als auch für die Großen immer wieder ein Highlight und auch heuer hatten wir wieder einen schönen und kameradschaftlichen Abend.



Fotogr.: A.Spörl // Bergfeuer Freiwillige Feuerwehr Pfunds

Am 22.07.2023 fand als Abschlussübung vor der verdienten Sommerpause noch ein Übungsnachmittag statt. Es wurde eine Brandsimulation im Freien durchgeführt, bei der die Mädels und Jungs folgende Schritte ausführen mussten: Zuerst mussten sie die Zubringerleitung vom Tanklöschfahrzeug weglegen, dann einen Verteiler setzen und von diesem das 1. und 2. Rohr legen, um anschließend den Brand zu löschen. Bei der zweiten Brandsimulation versuchten die Jugendlichen mehrere kleine Brände mit Hilfe von Rucksackspritzen und Feuerpatschen zu löschen. Um sicherzugehen, dass der Brand tatsächlich erfolgreich bekämpft wurde, führten sie anschließend eine Nachsicht mit Hilfe der Wärmebildkamera durch. Der Übungsnachmittag wurde anschließend mit einem gemeinsamen Pizza essen abgerundet.

Text: A. Mehser, FF-Pfunds



Fotogr.: B. Flunger // Übung Feuerwehr Jugend



Fotogr.: B. Flunger // Übung Feuerwehr Jugend

Du bist zwischen 11 und 15 Jahre alt und suchst ein sinnvolles und spannendes Hobby?

Dann bist du bei der Feuerwehrjugend genau richtig! Unter dem Motto "Die Jugend von heute, für die Sicherheit von morgen!" bringen wir dir bei der Feuerwehrjugend alle wichtigen Grundlagen des Feuerwehrwesens näher, darunter Gerätekunde, Erste Hilfe und vieles mehr. Dieses erlernte Wissen wird jährlich beim Wissenstest unter Beweis gestellt. Aber auch der Spaß und die Kameradschaft kommen bei uns nie zu kurz, egal ob beim traditionellen Bergfeuern, bei einem Ausflug oder einem Übungsnachmittag.

Wir haben dein Interesse geweckt? Dann melde dich bei unserem Jugendbetreuer Angelo Mehser unter 0681/817 867 88. Wir würden uns freuen, **DICH** bald bei einer unserer Übungen begrüßen zu dürfen!

Text: L.Nardin, FF-Pfunds



Fotogr.: F.Schirgi // Feuerwehrjugend Pfunds

Übungstag am 24. Juni

Am 24. Juni um 14:00 Uhr trafen sich die Mitglieder bei der Feuerwehrrhalle nach einer kurzen Besprechung ging es auch schon los. Es wurden von den Zugskommandanten verschiedene Szenarien vorbereitet und mit den verschiedensten Fahrzeugen abgearbeitet.

Szenario 1 Stromausfall

Die Mannschaft vom TLF öffnete sofort alle Tore der Feuerwehrrhalle und brachte die Notstromversorgung am Parkplatz in Stellung.



Fotogr.: A.Eberhart // Übung Stromausfall



Fotogr.: A.Eberhart // Übung Höhenrettung

Szenario 2 Höhenrettung

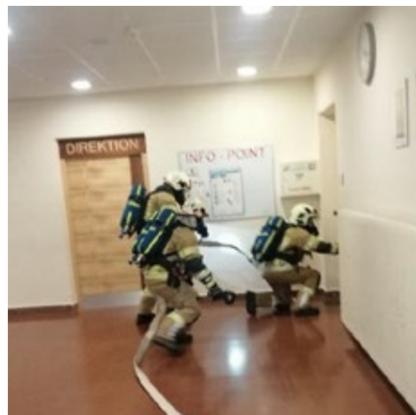
Die Mannschaft machte sich mit Drehleiter und LFAB auf den Weg zum Übungsobjekt (Feuchter Gerhard), es musste eine Person liegend vom Dachgeschoss mittels Drehleiter geborgen werden.

Szenario 3 Neue Mittelschule Gasaustritt

Die gesamte Mannschaft mit den Fahrzeugen TLF, LFAB, MTF, machte sich auf den Weg zum Einsatzort. Beim Eintreffen stellte der Einsatzleiter fest, dass es sich um einen Gasaustritt im Chemieraum handelte und 1 Person vermisst wird.



Fotogr.: A.Eberhart // Übung Gasaustritt



Fotogr.: A.Eberhart // Übung Gasaustritt

Szenario 4 Dachstuhlbrand

Die Mannschaft machte sich mit Drehleiter und TLF auf den Weg zur Baustelle von Schaffenrath Benjamin, um einen Dachstuhlbrand zu löschen.

Szenario 5 Fahrzeugabsturz

Parallel zum Szenario 4 wurde die Mannschaft vom LFAB zu einem Fahrzeugabsturz nach Mariastein gerufen. Beim Eintreffen war ein Transporter von der Wiese abgekommen und musste gesichert werden.



Fotogr.: A.Eberhart // Übung Fahrzeugabsturz



Fotogr.: A.Eberhart // Übung Fahrzeugabsturz

Szenario 6 Abschlussübung Brand Gewerbeargabe

Bei der Abschlussübung gab die Mannschaft nochmal richtig Gas und legte vom Mühlbach eine Zubringerleitung Richtung Gschnofels zur Malerei Netzer. In der Zwischenzeit wurden die Personen im Objekt gerettet und der Brand gelöscht.



Fotogr.: A.Eberhart // Übung Brand Garage

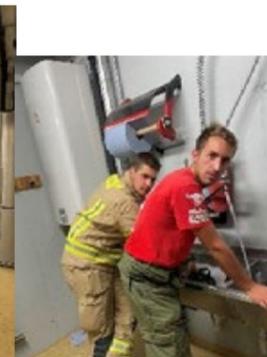


Fotogr.: A.Eberhart // Übung Brand Garage

Um 19:00 Uhr war der Übungstag beendet und wir gingen zum gemütlichen Teil über, danke an Kofler David und seinen Helfern für die Verpflegung.



Fotogr.: A.Eberhart // Aufräumarbeiten



Fotogr.: A.Eberhart // Aufräumarbeiten



Fotogr.: A.Eberhart // Aufräumarbeiten



Fotogr.: A.Eberhart // Grillen

Das Kommando der Feuerwehr Pfunds möchte sich bei allen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit bedanken, insbesondere bei den Zugskommandanten für die großartige Übungsvorbereitung. Ein Dank auch an Feuchter Gerhard, Wille Peter (Hauptschule), Schaffenrath Benjamin, Nardin Rainer und Netzer Bernhard, die uns die Übungsobjekte zur Verfügung gestellt haben

Text: A.Eberhart, FF-Pfunds



Sommernachtsfest am 8. Juli

Wie jedes Jahr veranstaltete die Feuerwehr Pfunds das legendäre Sommernachtsfest am 8. Juli in der Feuerwehrrhalle. Vorab möchte sich das Kommando bei allen Sponsoren, freiwilligen Helfern, Nachbarn und natürlich auch bei unseren Gästen aus Nah und Fern bedanken. Unterhalten hatte uns die Kindertrachtengruppe Pfunds und die Music M2 aus Flauerling.

Vielen Dank an alle für das gelungene Fest.

Text: A.Eberhart, FF-Pfunds



Fotogr.: M.Bober // Aufbau Sommernachtsfest



Fotogr.: M.Bober // Halle putzen



Fotogr.: M.Bober // Aufbau Sommernachtsfest



Fotogr.: M.Bober // Sommernachtsfest



Fotogr.: M.Bober // Sommernachtsfest Musik M2

HERZ-JESU-BERGFEUER MIT DER JUGEND DER MUSIKKAPELLE PFUNDS

Am 17. Juni ging es für die Musi zur Weißen Wand am Frudiger. Nach gemütlicher Grillerei am Lagerfeuer wurde es dann auch schon Zeit für das Highlight des Abends, das Entzünden des Bergfeuers.

Gabl Sandra



Aufstieg zur Weißen Wand am Frudiger



Ein großes Bergfeuer benötigt viel Brennmaterial



Der Holzhaufen wächst und wächst



Ein Blick auf Pfunds, noch bei Tageslicht



Stärkung bei gemütlicher Grillerei am Lagerfeuer



Im Schein des Herz-Jesu-Feuers



mit unseren
PFUNDS KERLEN
04.11.2023
Posthotel Pfunds



VEREIN VIAVISIO

Rückblick, Dank und Ausblick



Im Juli 2022 wurde der gemeinnützige Verein ViaVisio, mit Sitz in Pfunds, von Christian Chapman und Simone Schlögl gegründet. Gemeinsam bilden sie das ehrenamtliche Vorstandsteam:

„Wir machen uns auf den Weg (**Via**) und wollen lebensnahe Angebote von uns und für uns alle anbieten – flexibel und autonom – für alle Altersgruppen, familienfreundlich und entsprechend den Bedürfnissen und Anregungen der TeilnehmerInnen. Unsere Vision (**Visio**) ist es, eine autonome Projekt-Plattform und Kompetenz-Werkstatt zu schaffen.“

Unser Ziel ist es, das Leben aller Interessierten zu bereichern, von Mensch zu Mensch. Dabei geht es darum, dass der Erfahrungsaustausch und die Vernetzung wesentliche Faktoren sind. Jeder ist herzlich eingeladen, sein Können und seine Talente anzubieten, sofern es den Werten und den Statuten des Vereins entspricht. Dieser bietet die Plattform, organisiert die Rahmenbedingungen für Kurse und Workshops, Veranstaltungen und Vorträge und begleitet die Mitwirkenden bei ihrem Vorhaben.

„Wir sind offen für vielfältige Themen und Ideen und freuen uns auf Menschen, die ihre eigene Begeisterung für ein Thema, ihre Kompetenzen, eine Fertigkeit oder ein Projekt als Kursleiter und Vortragende teilen und anbieten wollen“.

Stattgefunden haben in diesem ersten Vereinsjahr an die 25 Kurse und Aktivitäten, geleitet von 12 verschiedenen ReferentInnen. Circa 150 Menschen aller Altersgruppen aus Pfunds und Umgebung haben in den letzten Monaten an unterschiedlichsten Impulsen und Angeboten teilgenommen, welche sich bei Interesse jederzeit wieder aufgreifen lassen: Systemische Aufstellungsarbeit, KreativWerkstatt, Baby-Trage-Beratung, Babymassage, BilderbuchKinos, Turnen 50+/-, Ätherische Öle, Montessori für Zuhause, NaturWerkstatt, Baby OM und diverse Kochkurse, wie Einfach Vegan, Weihnachtliche Gaumenfreuden, OsterBackKurs und Kochen für Kinder nach TCM, etc.

Bisher haben sich vor allem zwei Themenbereiche in Form von Projekten herauskristallisiert: „Küchenzauber“ und „Gemeinsam wachsen“. Eine nähere Beschreibung und laufende Angebote finden sich auf der Website des Vereins: www.viavisio.net. Auch haben sich mittlerweile einige Kooperationen in unserem Netzwerk ergeben.

Bedanken möchten wir uns hier bei allen TeilnehmerInnen für ihr Vertrauen, bei den ReferentInnen aus nah und fern für ihr Engagement, bei der Gemeinde Pfunds für den Schaukasten am Kirchplatz und die Unterstützung bei der Bewerbung der Angebote des Vereins.

Ein Dankeschön an alle, die uns bisher bei der Bekanntmachung und Weiterleitung unserer Veranstaltungen geholfen haben – sei es über Status, Mundpropaganda oder andere Medien und an jene, die uns Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt haben. Das erste Vereinsjahr und die Rückmeldungen der TeilnehmerInnen haben unsere Idee bestätigt und uns bestärkt weiterzumachen!

Für den Herbst sind wieder interessante Projekte geplant und wir freuen uns auf Menschen, die sich austauschen und weiterbilden wollen, Freude an der Gemeinschaft haben und unsere Angebote nutzen.

Hinweisen möchten wir auf ein tolles Angebot im Oktober mit SchauspielerIn und Kabarettistin Tanja Ghetta, die mit Kindern von 7 bis 11 Jahren einen TheaterWorkshop startet. Infos dazu bieten wir weiterhin über Plakate, Instagram, Facebook, Status (+43 677 648 535 47) und auf unserer Website www.viavisio.net.

Simone Schlögl und Christian Chapman

SCHÜTZENGILDE PFUNDS

74. Jahreshauptversammlung des Tiroler Landesschützenbundes



Altbürgermeister Schwienbacher Peter erhielt die höchste Auszeichnung, die der Tiroler Landesschützenbund für Mäzene (Förderer) zu vergeben hat, nämlich die "EHRENNADEL in GOLD".

Netzer Bruno erhielt für seine Hilfe, die er für die Gilde geleistet hat (Gonde), die "EHRENNADEL in SILBER".

Weiters wurden für ihre Verdienste ausgezeichnet: Guem Alfred, Netzer Helmut, Thöni Sandro und File Mario. Sie erhielten die "VERDIENSTMEDAILLE in SILBER".

Herzlichen Dank und Gratulation allen Geehrten! – Sie haben die Ehrung verdient. Außer den Geehrten waren noch Petrasch Roland, Regensburger Peter, Öttl Martin, Hangl Alois und Dangl Ernst bei der Versammlung mit dabei.

Nach Beendigung der Jahreshauptversammlung lud die Schützengilde Pfunds zu einem Essen in das Cafe Martin in Innsbruck.

Alle Beteiligten waren einer Meinung: „Es war ein schöner Tag“. Ich, als Oberschützenmeister, möchte mich auch noch einmal bei allen Geehrten recht herzlich für ihre geleistete Arbeit bedanken. – „Danke!“

Mit Schützengruß,
OSM Dangl Ernst

Am 20. Mai 2023 fand im Landhaus in Innsbruck die 74. Jahreshauptversammlung des Tiroler Landesschützenbundes statt. Auf Grund widriger Umstände entfiel heuer der Kirchgang samt Umzug und landesüblichem Empfang.

Die Schützengilde Pfunds war bei der Versammlung mit 11 Mann vertreten, da einige Ehrungen für unsere Mitglieder anstanden.

Vordere Reihe (v.li.): Schwienbacher Peter, Guem Fredl, Netzer Bruno, Thöni Sandro, Netzer Helmut, File Mario
Hintere Reihe (v.li.): Petrasch Roland, Hangl Alois, Dangl Ernst, Öttl Martin, Regensburger Peter

70. Geburtstag von Hackenberg Franz



Hackenberg "Hacki" Franz konnte am 20. Juli 2023, bei bester Gesundheit, seinen 70sten Geburtstag feiern.

Er ist seit 2019 Mitglied der Schützengilde Pfunds und ist bei jedem Karabinerschießen, Dorfschießen und auch beim Salamischießen stets dabei. Stellvertretend für die Gilde, stellten sich Öttl Martin und OSM Dangl Ernst als Gratulanten ein. Bei hervorragender Bewirtung wurde es ein lustiger und geselliger Abend. Danke dafür an Erika und Franz.

Die Schützengilde Pfunds wünscht Franz und seiner Familie für die Zukunft "alles Gute" und vor allem "Gesundheit", und weiterhin "Gut Schuss"!

Mit Schützengruß

Dangl Ernst,
OSM der Schützengilde Pfunds

v.li.: Öttl Martin, Hackenberg Franz, Dangl Ernst

Foto: SG Pfunds

Ausflug der Schützengilde Pfunds nach Regensburg

Der Vorstand der Schützengilde Pfunds organisierte vom 09. bis 11. Juni 2023 für seine Mitglieder einen 3-Tages-Ausflug nach Regensburg. 27 Mitglieder nahmen an der Reise teil.



Mitglieder der Schützengilde

Fotos: SG Pfunds

Tag 1 begann mit der Anreise per Bus (Schmid Reisen – Nauders) nach Regensburg, wo wir eine wunderbare Stadtführung erlebten.



Steinerne Brücke in Regensburg

Nach einer Einkehr im Biergarten ging es weiter nach Bad Gögging ins Hotel zum Check in. Das Hotel Monarch, ein 4 Sterne Hotel, bot alles, was das Herz begehrt. Nach den Abendessen gab es immer ein gemütliches "Beisammensein" der Gildemitglieder.

Am zweiten Tag stand ein Besuch des Nationalparks "Altmühltal" an. Weiter ging es auf einem Schiff der Donauschiffahrt zum sogenannten "Donaudurchbruch" und zum Kloster "Weltenburg". Zu guter Letzt wurde die Brauerei "Kuchlbauers Bierwelt" besichtigt, mit anschließendem Besuch des dazugehörigen Biergartens. Diese Brauerei besteht seit über 9 Generationen und besitzt den sogenannten "Kuchlbauer Turm", ein "Hundertwasser Architekturprojekt".

Am Tag der Abreise wurde ein Spargelbauer besucht, bei dem man Spargel ab Hof kaufen konnte.

Weiter ging die Reise nach Donaustauf zur Besichtigung des von König Ludwig von Bayern in Auftrag gegebenen Tempels (Ehrenmahl) "WALHALLA".

Walhalla ist der Festsaal der germanischen Götter, in dem die gefallenen Helden Aufnahme finden.

Abschluss der Reise war ein Essen im Gasthof Dinzler, nahe der Raststation Irschenberg. Es herrschte an allen 3 Tagen traumhaftes Wetter und auf meine Nachfrage bei den mitgereisten Gildemitgliedern, wie der Ausflug war, wurde mir von allen Seiten bestätigt "SUPERSCHÖN".

OSM Dangl Ernst



Kuchlbauer Turm (Brauerei Kuchlbauer)



Walhalla – Donaustauf

Grillfest der Schützengilde Pfunds



Gildenmitglieder beim Fest

Foto: SG Pfunds

Am 22. Juli 2023 war es wieder so weit: "Grillfest auf der Gonde"! Bei wunderschönem Wetter folgten 62 Mitglieder der Einladung auf die Gonde. Ganz besonders freute uns die Anwesenheit der Frau Bürgermeisterin Zerlauth Melanie, sowie unserer Gildenveteranen Pinzger Egon, Poberschnigg Max, Netzer Rudolf und Patsch Manfred.

Mit dabei war auch einer unserer größten Gönner und Förderer, Schuchter Walter. Heuer war erstmals Öttl Martin, "Herr des Grills". Ihm zur Seite standen Hangl Karin und Alois. Sie erledigten ihre Arbeit bravourös und wurden allseits gelobt.

Es kam auch zu vielen interessanten Gesprächen und so wurde es ein gemütlicher Abend.

Bedanken möchte ich mich bei folgenden Personen für die Mithilfe beim Fest: Jenewein Hugo, Netzer Helmut, Guem Kurt und Mario, Cadoni Luca, Hangl Karin und Alois, Öttl Martin, Regensburger Peter und Dangl Hanni.

Ein ganz besonderes "Dankeschön" auch an unsere Gönner: Schuchter Walter, Permann Alarich, BM Zerlauth Melanie, Hangl Christopher, Malerbetrieb Pinzger Christoph, Hausmeisterservice Kneringer Sieghard, Holzbau Plangger und Elektrotechnik Günther Handle GmbH. – Sie haben für die Anliegen



Das Grillteam – v.li.: Öttl Martin, Hangl Alois, Hangl Karin

Foto: SG Pfunds

Grillfest Gonde SG – die „Sperrstundler“
V. l. n. r.: Larcher Gebhard, Hangl Patrick, Dangl Reinhold (Fritzer)Foto:
SG Pfunds

der Gilde immer ein offenes Ohr. Ein letzter Dank geht natürlich an alle Besucher, die beim Fest mit dabei waren.

Mit Schützengruß,
OSM Dangl Ernst

„Denke nicht so oft an das, was dir fehlt, sondern an das, was du hast.“

Marc Aurel

Mit den „Pfundslingen“ auf die Verpeilhütte



(v.li.) Oberhofer Bernhard, Dangl Hanni & Ernst, Mark Angelina, Hangl Ella, Guem Mario

Foto: SG Pfunds

Beim Jubiläumsschießen "50 Jahre Schützengilde Kaunertal", das im November 2022 stattfand, erreichte die Mannschaft "PFUNDSLINGE" mit den Schützen Oberhofer Bernhard, Hangl Ella, Mark Angelina und Guem Mario den 2. Platz von 31 Mannschaften. Eine Superleistung, die mit einem Gutschein über € 200,- für Speis und Trank auf der Verpeilhütte belohnt wurde. Nach dem, für den einen oder anderen leichten oder schweren Anstieg zur Hütte, gab es dann ein hervorragendes Mittagessen.

Was mich als Oberschützenmeister am meisten freute war die Tatsache, dass sich unsere Jungschützen auch ohne Handys zu beschäftigen wussten. So wurde z. B. der Bach aufgestaut, wo sie dann mit anderen Kindern heruntollten, auch Steinmännchen wurden am Ufer gebaut. Etwas später unternahm man noch eine kurze Wanderung, mit Einkehr bei Apfelstrudel und Limo. Gegen 16 Uhr trat man den Rückmarsch an. Es war ein sehr schöner Ausflug, für den sich auch unsere Jungschützen begeistern konnten. Vielleicht gibt es nächstes Jahr eine Wiederholung, natürlich mit einem anderen Ziel.

Am 16. August 2023 wanderten Oberhofer Bernhard, Guem Mario, Mark Angelina, Hangl Ella, Dangl Hanni und Ernst bei Kaiserwetter zur Verpeilhütte im Kaunertal. Das aus einem besonderen Grund.

Mit Schützengruß,
OSM Dangl Ernst



DIE DORFZEITUNG PFUNDS IM INTERNET

Auf der Website der Gemeinde Pfunds www.pfunds.tirol.gv.at kann die Dorfzeitung unter „BÜRGERSERVICE“ jederzeit nachgelesen werden!

Die Dorfzeitung Pfunds kann auch auf der Gemeinde-App GEM2GO geöffnet bzw. heruntergeladen werden!

Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe ist **Freitag, 3. November 2023!** Beiträge bitte an **Immler Walter, Pfunds/Stuben 476** oder an w.immler@tsn.at



Digitale Fotos bitte unbedingt in Originalgröße, d. h. nicht unter mindestens 800 KB, als Anhang per E-Mail zusenden!

SCHÜTZENKOMPANIE PFUNDS

Kirchtagsbesuch der Trudner Schützen am Peterstag in Pfunds

Erstmals bekam die Schützenkompanie Pfunds heuer Kirchtagsbesuch aus unserer Partnergemeinde Truden. Eine Abordnung der Trudner Schützen mit Bürgermeister Michael Epp war unserer Einladung gefolgt, gemeinsam mit uns unseren Kirchtags am "Peterstag" zu feiern.



Die Gäste aus Südtirol mit BM Melanie Zerlauth und Ortsbäuerin Christine Stadelwieser im Kreise der Pfundser Schützenführung

Foto:
Wilfried
Grießer

Zu unserer Überraschung und Freude war auch Franco Rizzi aus Canazei, Schützenhauptmann der Fassaner Schützen und Freund der Pfundser Schützen, mitgekommen.



BM Michael Epp aus Truden traf alte Bekannte – Des war a Gaudi! (v. li.) Oeg Alois, BM Epp Michael, Pinzger Franz, Thöni Seppel

Foto:
Wilfried
Grießer

Rechtzeitig vor dem Abmarsch zum Festgottesdienst fanden sich die Trudner Kameraden vor dem Schützenheim ein und begleiteten uns nicht nur zur Kirchtagsprozession sondern auch zum gemütlichen weltlichen Teil des Peterstages.

Beim gemeinsamen Mittagessen im Biergarten des Hotel POST konnten sich der Gemeindechef aus Truden und die Gemeindechefin aus Pfunds nicht nur über kommunale Angelegenheiten unterhalten, nein der Spass unter den Schützenkameraden aus Pfunds und Truden kam nicht zu kurz. Der anschließende Bummel durch das Marktgelände endete, wie könnte es anders sein,

beim gemeinsamen Stand der Schützenkompanie und der Musikapelle Pfunds. Bei einigen Bierchen und manchem Gläschen Wein wurden Erinnerungen an schöne, gemeinsame Stunden ausgetauscht.



„Zwei die sich verstehen! – Andreas Netzer (li.) aus Pfunds und Franco Rizzi aus Canazei“

Foto:
Wilfried
Grießer

Viel zu schnell mahnte die Uhr zur Heimfahrt nach Südtirol. Es soll dies nicht der letzte Besuch in Pfunds sein, die Einladung für den nächstjährigen Peterstag gaben die Pfundser Schützen den Freunden aus Truden bereits mit.

Die Pfundser Schützen danken unserer Bürgermeisterin Melanie Zerlauth für ihre Unterstützung, aber auch allen, die diese Freundschaft zwischen Nord- und Südtirol pflegen und der jungen Gemeindeparterschaft Leben einhauchen.

Wilfried Grießer



HEUTE SCHON GELACHT?

Fragt die Mutter nach der Schule: „Und – wie war es heute in der Schule?“ Daraufhin antwortet ihr Sohn: „Ich glaube unser Lehrer weiß selber nicht viel – er stellt uns andauernd Fragen.“

Grillfest der Schützenjugend



A Fuir isch a Unterhaltung

Foto: Wilfried Grießer



Unser Grillmeister Martin

Foto: Wilfried Grießer



Wir lassen es uns schmecken

Foto: Wilfried Grießer



Wir lassen es uns schmecken

Foto: Wilfried Grießer

Am 4. August veranstaltete der Jungschützenbetreuer der Schützenkompanie Pfunds für seine Schützlinge ein Grillfest auf der Gonda und alle waren mit buchstäblichem Feuereifer dabei. Gerhard Kratter hatte alles bestens vorbereitet.

Eingeladen waren auch Eltern und Unterstützer. Der Obmann Marcel Knapp ließ es sich nicht nehmen, abseits von offiziellen Ausrückungen, einen Abend mit der Schützenjugend zu verbringen.

Für beste Verpflegung sorgte unser Grillmeister Martin Öttl und die Eltern, die Salate mitgebracht hatten. Das Zelt der SK Pfunds bot Schutz vor abendlichen Regengüssen, doch größ-

ter Mittelpunkt war die Feuerschale, um die sich die Jungen scharten. Bei Spaß und Spiel verging die Zeit wie im Flug.

Die Schützenjugend dankt ihren Betreuern für diesen unbe-schwerten Abend. Ein aufrichtiger Dank geht auch an den Grillmeister Martin Öttl und seine Freundin, die immer bereit sind, überall mitzuhelfen. Danke auch an die Schützengilde Pfunds, die uns aus ihrem Heim auf der Gonda mit Strom, Geschirr und Besteck unterstützte. Herzlichen DANK!

Grießer Wilfried

„Wir müssen aus den Fehlern anderer lernen; denn wir leben nicht lange genug, um alle Fehler selber zu machen.“

Eleanor Roosevelt



PENSIONISTENVERBAND ORTSGRUPPE PFUNDS



Muttertagsfeier

Am Samstag, 13. Mai 2023, fand die traditionelle Muttertagsfeier des Pensionisten Verbandes Pfunds statt. 61 Teilnehmer folgten der Einladung und erlebten einen netten und gemütlichen Nachmittag. Für die musikalische Unterhaltung sorgten Andy, Heini und Kurt mit Steirischer, Bassgeige und Gitarre.

Für das leibliche Wohl bei Kuchen und Kaffee mit einer guten Jause war bestens gesorgt.

Vielen herzlichen Dank den drei Musikanten und dem Hotel Kreuz mit seinem Team, die zu einem guten Verlauf dieser Veranstaltung beigetragen haben.



(v.li.) Kurt, Heini, Andy Foto: Apolonio Karl

Achenseefahrt

Bei traumhaftem Frühlingswetter unternahmen am 20. Mai 37 Mitglieder einen Ausflug nach Pertisau zum „Brunch auf der MS Achensee“.

Ein reichhaltiges und vielfältiges Frühstücks- u. Lunchbuffet erfreute die Herzen. Das Ambiente in gemütlicher Atmosphäre mit Blick auf den wunderschönen Achensee war für alle ein besonderes Erlebnis.

Nach der Rückkehr um 13.00 Uhr stand noch ein Besuch der urigen „Sennhütte Falzthurn“, die im Naturpark Karwendel liegt, auf dem Programm.

Ein Teil der Gruppe nahm die Möglichkeit per Bus in Anspruch, der Rest wanderte zu Fuß die ca. 3,5 km mit ca. 1 Stunde Gehzeit. Nachdem alle das Ziel erreichten und noch ein wenig Zeit blieb für das leibliche Wohl, wurde wohlbehalten mit vielen schönen Eindrücken die Heimfahrt angetreten.



(v.li.) Thöni Magdalena, Westreicher Lydia Foto: Apolonio Karl

Bodenseefahrt Donnerstag

Der Pensionisten Verband Tirol organisierte heuer wieder die allseits beliebte Bodenseeschiffahrt, an der 30 Mitglieder unserer Ortsgruppe teilnahmen.

Am 15. Juni, bei herrlichem Sonnenschein, startete um 10.00 Uhr die MS Vorarlberg in Bregenz. Nach gemütlicher Fahrt und Mittagessen am Schiff erreichten die Teilnehmer Konstanz. Die



Achenseefahrt Foto: Apolonio Karl



Besuch der urigen „Sennhütte Falzthurn“ im Naturpark Karwendel Foto: Apolonio Karl



Bodenseefahrt Foto: Apolonio Karl



Landeswandertag Foto: Apolonio Karl

2,5 Stunden Freizeit nutzten viele für einen Stadtbummel. Auf der Rückfahrt servierte die Board-Gastronomie Kaffee und Kuchen! Nach einem erlebnisreichen Tag mit vielen Eindrücken ging es wieder zurück nach Tirol.

Landeswandertag

Der Landeswandertag fand dieses Jahr am 7. Juli in Inzing statt. 33 Mitglieder unserer Ortsgruppe nahmen daran teil. Jedem stand es frei, welche von den drei Wanderstrecken für ihn in Frage kommt, es galt der „olympische Gedanke“ dabei zu sein.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, dank der Möglichkeit, die vorhandene Infrastruktur der Musikkapelle Inzing anlässlich des Bezirksmusikfestes in Anspruch zu nehmen. Zur Freude für unsere Ortsgruppe wurde Frau Emma Hollaus die Ehre als älteste Teilnehmerin zuteil. Gratulation von LHStv. Georg Dornauer und Pensionisten-Landespräsident Herbert Strigl.

Liebe, Emma, herzlichen Glückwunsch!

Obmann Karl Apolonio



LHStv. Georg Dornauer (4.v.li.) und Hollaus Emma (5.v.li.) Foto: Apolonio Karl



HEUTE SCHON GELACHT?

Zwei Freunde unterhalten sich beim Bier. "Wie ist denn dein gestriger Krach mit deiner Frau ausgegangen?" "Ha, auf den Knien kam sie angekrochen!" "Und, was hat sie gesagt?" "Ewig kannst du, Feigling, dich nicht unter dem Tisch verstecken!"



SENIORENVEREIN PFUNDS-UMGEBUNG IN MOENA (TRENTINO)

Die Seniorenreise in unsere zukünftige Partnergemeinde im Trentino hat uns nach Moena geführt und wir hielten uns dort vom 5. bis 10. Juni auf. 33 Senior:innen des Seniorenvereins Pfunds-Umgebung erlebten sechs abwechslungsreiche Tage und erfuhren viel Interessantes über die Gemeinde Moena, die in nächster Zukunft eine weitere Partnergemeinde von Pfunds werden wird.

TAG 1 – Fahrt nach Moena und Mittagessen in Moena. Check-In im Hotel und anschließend Begrüßung durch die Gemeinde Moena mit Frau Vizebürgermeisterin Cristina Donei. Anschließend Führung durch das Museum des 1. Weltkrieges „La Gran Vera“.

TAG 2 – Fahrt nach Truden zu unserer Partnergemeinde in Südtirol. Begrüßung und Dorfführung mit Bürgermeister Michael Epp. Anschließend Führung durch das Naturparkhaus des Naturparks Trudener Horn und Mittagessen im Trudner Hof. Am Nachmittag Weiterfahrt nach Cavalese und Besuch des Palazzo della Magnifica Comunità di Fiemme. Einführung durch den Alt-Bgm von Truden Edmund Lanziner und Führung durch den Palazzo.

TAG 3 – Fahrt auf das Pordoi-Joch und Auffahrt mit der Seilbahn auf den Sass Pordoi mit 2.950 m.

TAG 4 – Fahrt über das Grödnertal nach Gröden. Dorfführung in Gröden mit Frau Kasslatte.



Gröden – Führung mit Frau Kasslatte Foto: Witting Gerhard

Nach dem Mittagessen stand der Besuch von ART52 auf dem Programm. 52 Künstler aus dem Grödenal stellen ihre Kunstwerke der Schnitzereien in den verschiedensten Stilrichtungen aus. Detail am Rande: Nachdem der berühmte Komponist Giorgio Moroder seinen dritten Oskar bekommen hat, hat seine Oma gemeint: „Drei Enkel und alle heißen Oskar!“

TAG 5 - Fahrt nach Trient, der Hauptstadt des Trentino. Stadtführung durch die Altstadt von Trient und Mittagessen in der Altstadt.



Trient – Hauptplatz mit Dom Foto: Witting Gerhard

Die Rückfahrt erfolgte durch Fleimstal nach Moena.

TAG 6 – Heimreise – An diesem Tag war der BIKEDAY, an dem alle Pässe rund um den Sellastock gesperrt sind.

Daher konnten wir nicht über das Gadertal fahren und das Museum Ladin besuchen. Als Alternativprogramm machten wir einen Besuch in Brixen mit einer Stadtführung durch Frau Kasslatte. Nach dem Mittagessen in Brixen ging die weitere Heimreise über den Brenner ins Tiroler Oberland.

Witting Gerhard, Obmann



Brixen – Kreuzgang Dom Foto: Witting Gerhard



Sellastock

Foto: Witting Gerhard



Moena ist eine italienische Gemeinde mit ca. 2600 Einwohnern im Trentino, Region Trentino-Südtirol. Sie gehört zu der seit dem 12. Jahrhundert bestehenden Talgemeinde Fleims.

Moena liegt etwa 5 km nordnordöstlich von Trient im Fassatal auf 1148 m in einem Talkessel an der Einmündung des zum San Pellegrino Pass (1918 m) führenden San Pellegrino Tales. Die Gemeinde ist von mehreren Dolomitengruppen umgeben, (Marmolata, Latemar, Rosengarten, Bocchekamm).

Seniorenverein Pfunds-Umgebung in Südtirol

Am 19. Mai 2023 unternahmen 48 Mitglieder des Seniorenvereins Pfunds-Umgebung eine Tagesfahrt nach Südtirol.

Am Vormittag stand der Besuch des Wochenmarktes von Meran auf dem Programm. Die Vielfalt an Produkten und Angeboten des gut besuchten Marktes bescherte den Besucher:innen ein besonderes Einkaufserlebnis für alle Sinne mit den verschiedensten Verkaufsständen – Kleider, Schuhe, Lederwaren, Pflanzen, Lebensmittel wie Brot, Wurstwaren, Käse, Fisch, Obst, Gemüse, Artikel des täglichen Gebrauchs.

Das Mittagessen wurde beim Sandwirt in St. Leonhard in Passeier eingenommen.



Foto: Witting Gerhard

Anschließend besuchten die Senior:innen im Sandhof, dem Geburtshaus von Andreas Hofer, das Andreas-Hofer-Museum.

Das Museum ist dem Freiheitskämpfer und Südtiroler Held Andreas Hofer gewidmet, es erzählt aber auch viel über die bäuerliche Tradition des Passeiertales.

Witting Gerhard, Obmann u. Reiseleiter



Führung durch das Andreas-Hofer-Museum

Foto: Witting Gerhard



Andreas Hofer's Geburtshaus Sandwirt

Foto: Witting Gerhard

Mit dem Seniorenverein Pfunds-Umgebung am Lünensee und im Alpinarium Galtür



Der Lünensee als Energielieferant Foto: Immler Walter

Am 20. Juli unternahmen zahlreiche Seniorinnen und Senioren des Seniorenvereins Pfunds-Umgebung in zwei voll besetzten Bussen eine Tagesfahrt nach Vorarlberg zum Lünensee. Bei gutem Wetter und bester Laune ging es durch das Stanzertal über den Arlberg bis nach Bludenz. Über Bürs gelangten die Reiselustigen in das 12 km lange Brandnertal, das von dem Alvier durchflossen wird, und durch die Ortschaften Brand und Bürserberg führt. Am Talende erhebt sich das Schesaplana-Massiv auf eine Höhe von 2.965m und ist somit der höchste Berg im Rätikon. Über den Gipfel verläuft die Staatsgrenze zwischen Vorarlberg und Graubünden.

Am Fuße der Schesaplana liegt der Lünensee, einer der größten Bergseen des Bundeslandes (1,6 km²), das Ziel des Vormittags. Eine fahrtechnische Meisterleistung über die großteils einspurige Bergstraße erbrachten die beiden Busfahrer Marina und Gabriel.

Am Talende befindet sich eine Luftseilbahn, die uns Senior:innen von der Talstation (1568m) in ca. vier Minuten zur Bergstation bei der Staumauer des Lünensees (1983m) transportierte. Das Wasser des Lünensees wird von den Vorarlberger Illwerken zur Stromerzeugung genutzt. Direkt bei der Bergstation an der Staumauer steht die Douglasshütte, mit Restaurant und Gästebetten.

Den etwa dreistündigen Aufenthalt nutzten die Senior:innen für eine längere oder kürzere Wanderung auf ebenem Weg entlang des Seeufers und zur Einnahme des Mittagessens. Der Ausblick auf die umliegende Bergwelt war beeindruckend. – Eine angenehme Temperatur und Sonnenschein ließen kaum vermuten, dass wir uns in einer Höhe von fast 2000m befanden.



Bergstation der Seilbahn – Staumauer – Douglasshütte Foto: Immler Walter

Die Lünereise brachte uns nach dem Aufenthalt am Lünensee zu den Bussen, deren Lenker es wiederum schafften, problemlos die enge Bergstraße hinunter nach Bludenz zu bewältigen, bevor es wieder in die Höhe ging, nämlich durch das Montafon über die Silvretta Hochalpenstraße auf die Bielerhöhe (2037m). Von Partenen bis zum Silvretta-Stausee forderten 32 enge Kehren und 15 km Bergstraße durch die Berge der Silvretta erneut unsere Busfahrer, bevor es von der Bielerhöhe über zwei Kehren und 10 km hinunter nach Galtür ging.

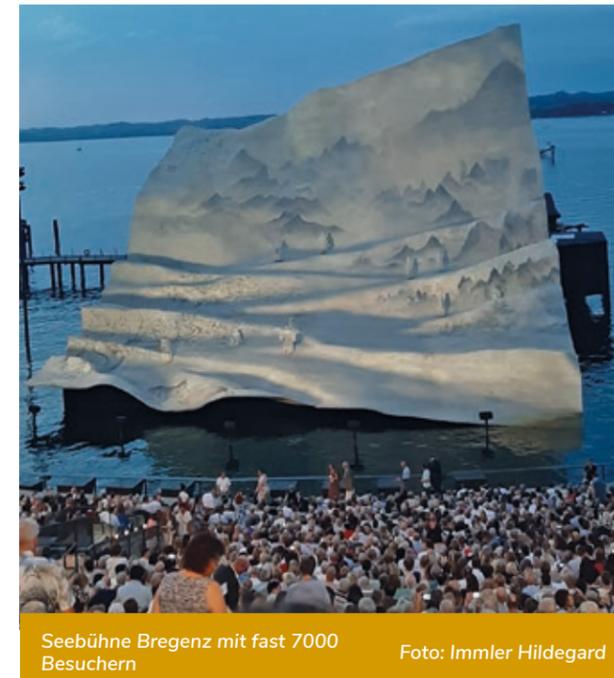
Im Alpinarium, das einerseits als Gedenkstätte für die Opfer des Lawinenunglücks vom Februar 1999 und andererseits als Dokumentationszentrum über das Leben im hochalpinen Raum erbaut wurde, hinterließ eine fast einstündige Führung einen bleibenden Eindruck vom Lawinenunglück und von der historischen Besiedlung von Galtür.

Das Alpinarium bildet einen zentralen Bestandteil der 345 m langen und 19 m hohen Lawinenschutzmauer, die nach dem Lawinenunglück im Ortszentrum errichtet wurde.

Die Fahrt entlang der Trisanna bis Landeck und weiter ins Obere Gericht beschloss die von Obmann Witting Gerhard bestens organisierte Tagesfahrt der Senior:innen des Seniorenvereins Pfunds-Umgebung.

Immler Walter

Madame Butterfly begeisterte die Pfundser Senior:innen



Seebühne Bregenz mit fast 7000 Besuchern Foto: Immler Hildegard

Am 15. August unternahm eine Gruppe Pfundser Senior:innen des Seniorenvereins Pfunds u. U. eine zweitägige Kulturfahrt nach Bregenz zu den Bregenzer Festspielen. Die Bregenzer Festspiele, ein Opern-, Musik- und Theaterfestival, finden jährlich im Juli und August statt.

Anziehungspunkt ist auf der weltweit größten Seebühne das Spiel auf dem See mit den Wiener Symphonikern. Das Festival ist für die Schönheit der natürlichen Kulisse des Bodensees, überdimensionale Bühnenbilder, technische Kabinettstückchen und eine einzigartige Akustik bekannt. Die Seebühne bietet für fast 7000 Besucher:innen eine stimmungsvolle Naturkulisse.

Die Seebühne war Schauplatz für eine der heute meistgespielten Opern: Giacomo Puccinis Madame Butterfly.

Die große Musik Puccinis, die im Bodensee untergehende Sonne und eine Oper voller Poesie begeisterte die Pfundser Kulturgebeisterten.

Nach einer eher kurzen Nacht – erst gegen 1:00 Uhr fand man Schlaf im gebuchten Hotel in Dornbirn – wurde auf der Heimfahrt in Feldkirch Station gemacht. Ein ausgezeichnete Führer unternahm mit uns eine Zeitreise durch die höchst interessante Geschichte Feldkirchs.

Nach der Mittagspause in der historischen Altstadt traten wir die Heimreise ins Obere Gericht an.

Immler Walter



Feldkirch, historische Altstadt Foto: Immler Hildegard



Madame Butterfly, Schlussbild Foto: Immler Hildegard

FINALE DES „BORDAIRRACE“ IN PFUNDS



Viel Gegend – wenig Thermik

Foto: Knoll Wolfgang



Ein Flug ins Ungewisse?

Foto: Knoll Wolfgang

Das „Bordairrace“-Finale fand heuer in Pfunds statt. Bei dem „Hike & Fly“-Wettbewerb galt es innerhalb von 33 Stunden mit dem Gleitschirm oder „per pedes“ (zu Fuß) so viele Kilometer zurückzulegen, wie nur möglich. Rund 75 Athleten aus Österreich, Deutschland, Australien und Wales nahmen am „Bordairrace“ teil. Großer Dank gilt der Bergrettung Pfunds, die für Unglücksfälle bereitstand.

Obwohl die Bedingungen am ersten Tag sehr anspruchsvoll waren, gelang es es einigen, rund 30 Kilometer von Pfunds bis nach Schuls (im Engadin) zu fliegen.

Nach einer Nacht mit starkem Niederschlag waren die Teilnehmer bereits am ersten Wettbewerbstag extrem gefordert. Nur erfahrene Piloten schafften die fast 30 km nach Schuls (CH). Sie überwand dabei nasses und rutschiges Gelände beim Hinaufklettern zum Startplatz oberhalb der Kobler Bergwiesen, hatten, bedingt durch dichte Wolken, wenig Sicht und nur wenig Auftrieb.

Lukas Thöni aus Pfunds war als erster am Startplatz. Er hatte in 1 ½ Stunden 1.300 Höhenmeter überwunden!

Bei den Herren siegte Markus Waltl aus Fieberbrunn, Zweiter wurde Gerald Gold vor Alexander Koller, bei den Damen gewann Christin Kirst. Lukas Thöni belegte Platz 35. Karl Simon Adlberger legte mit 109 Kilometer die größte Strecke zu Fuß zurück.

Rennleiter Wolfgang Knoll und „Red Bull X-Alps“-Renndirektor Ferdinand Vogel waren hauptverantwortlich für den erfolgreichen Ablauf des Finales des Bordairrace in Pfunds.

Immler Walter



Die Bergrettung Pfunds steht bereit.

Foto: Knoll Wolfgang



CANNES WORLD FILM FESTIVAL – REMEMBER THE FUTURE

Michael Westreicher gewinnt in der Kategorie
"Bester Umweltfilm" 2023

Westreicher Michael –
Auszeichnungen

Foto: Michael Westreicher

Westreicher Michael gewinnt beim
Cannes World Film Festival

Foto: Michael Westreicher

Westreicher Michael aus Pfunds, Taucher und Filmemacher, gewinnt beim „Cannes World Film Festival – Remember the Future“ in der Kategorie „Bester Umweltfilm“ 2023!

Der siegreiche Dokumentarfilm „Journey to Ithaka“ ist beim internationalen Filmwettbewerb des INNSBRUCKER NATURE FILM FESTIVAL (INFF) nominiert und läuft am 20. Oktober 2023 im Metropol Kino in Innsbruck.

Als Umwelt-Filmfestival inmitten der Alpen legt das INFF besonderes Augenmerk auf die europäische Vernetzung und Werte im Sinn des European Green Deal. Es versteht sich als europäische Plattform für den Austausch von Filmschaffenden, Produktionsfirmen und Sendern der ganzen Welt. Seit 2022 besteht weiters eine Kooperation mit dem der Weltnaturschutzorganisation IUCN CEC (Commission on Education and Communication). Am 22. Oktober wird die Internationale Fachjury die jeweiligen Sieger der verschiedenen Bereiche bekanntgeben.

Kurzdokumentation des Siegerfilms "Journey to Ithaka" von Cannes:

Unter der Regie von Michael Westreicher erzählt der 15-minütige Film „Journey to Ithaka“ (Reise nach Ithaka) die Geschichte der bisher größten Cleanup-Aktion (Säuberungsaktion) von Healthy Seas (Gesunde Meere).

Die Dezemberausgabe der Dorfzeitung Pfunds wird, nach Absprache mit Michael Westreicher, seine „Ganze Story“ und über ihn als „Pfundser“ ausführlich berichten.

Immler Walter



Poster – Journey to Ithaka

Foto: Michael Westreicher

ERFOLGREICHES HELL OVER VALHALLA OPENAIR IN PFUNDS



Foto: Julian Raggl



Foto: Julian Raggl



Foto: Julian Raggl

Liebe Leserinnen und Leser, wir möchten uns herzlich bei allen Beteiligten, Unterstützern und Besuchern des diesjährigen Hell over Valhalla OpenAirs bedanken. Das Fest war ein voller Erfolg und hat bewiesen, dass gemeinsame Anstrengungen und leidenschaftliche Hingabe großartige Ergebnisse hervorbringen können.

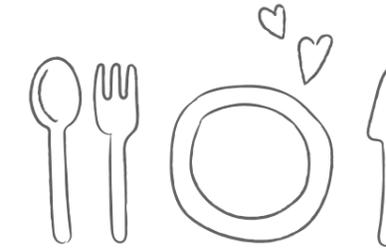
Die Künstler; Maahas (Bayern), Burial (Bologna) sowie Blood Meadow und Jesajah (Pfund und Umgebung) waren begeistert vom Applaus der vielen Besucher. Die Musik und Darbietungen der Bands haben das Fest zu einem wahren Erlebnis gemacht und die Stimmung auf ein neues Level gehoben. Der Konzertabend hat erneut gezeigt, wie Metal-Heads, Musikliebhaber und Schaulustige gleichermaßen in den Bann gezogen werden können. Die Location, das Pavillon Pfunds, hat sich erneut als perfekter Ort für das Event erwiesen. Sowohl Bands als auch Besucher waren von der Atmosphäre und dem Charme dieser einzigartigen Bühne begeistert.

Daher wollen wir euch allen für ein ausverkauftes Fest danken. Den zahlreichen Besuchern: Einheimischen, jenen, die extra für das OpenAir nach Pfunds gekommen sind sowie hingerissenen Gästen, die zufällig bei uns im Dorf Urlaub gemacht haben. Ein besonderer Dank gebührt den vielen freiwilligen Helfern, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz dazu beigetragen haben, dass das OpenAir reibungslos ablaufen konnte. Ebenfalls möchten wir unseren geschätzten Sponsoren Anerkennung zollen, die mit ihrer großzügigen finanziellen Unterstützung dazu beigetragen haben, das Hell over Valhalla OpenAir auf die Beine zu stellen. Ohne ihre Unterstützung wäre ein solches Event nicht möglich gewesen. Ein großer Applaus gebührt auch Uschi und dem Team vom Valhalla Pub sowie dem Skateverein "Sk8'n'Roll Kult Pfundz City". Eure Kooperation und euer Engagement haben einen wertvollen Beitrag zum Gelingen des Festes geleistet.

Das Organistorenteam ist überwältigt von der positiven Resonanz und freut sich darüber, dass das Hell over Valhalla OpenAir erneut in Pfunds stattfinden konnte. Wir blicken stolz auf ein erfolgreiches Konzert zurück und frönen bereits den Vorbereitungen für nächstes Jahr.

stay brutal

Das Organistorenteam vom Hell over Valhalla OpenAir



ESSENSFAHRER FÜR „ESSEN AUF RÄDERN“ GESUCHT

Der Sozialsprengel Pfunds – Nauders – Spiss sucht dringend Freiwillige, die sich in Pfunds als Essenzusteller für „Essen auf Rädern“ zur Verfügung stellen.

Bitte stellt euch zur Verfügung! Wir brauchen dringend Freiwillige! Eine warme Mahlzeit pro Tag ist ein MUSS für betagte Menschen! Ohne die Mithilfe von Freiwilligen steht die Gesundheit dieser Personen auf dem Spiel.

Kontaktadresse:

Lutz Simone, Geschäftsführerin – Tel. 0699-11341731
Die Essensempfänger danken allen freiwilligen HelferInnen.

Immler Walter, Obmann



SOZIALSPRENGEL
Pfunds-Nauders-Spiss

Nächste Sprechstunde

Mittwoch, 18. Oktober 2023
von 14:00 bis 16:00 Uhr

Sitzungssaal des Gemeindeamtes Pfunds

Der Sitzungssaal befindet sich im zweiten Stock des Gemeindehauses und ist mit dem Lift problemlos erreichbar.

Immler Walter, Obmann

Wille Ursula, Redaktionsmitglied der Dorfzeitung Pfunds, befindet sich nach einer Operation auf dem Weg der Besserung. Wir wünschen dir, liebe Ursula baldige Genesung und viel Kraft, dass du rasch wieder auf die Beine kommst. Bis zur Dezemberausgabe schaffst du es bestimmt, wieder eine Kolumne für die Dorfzeitung Pfunds zu verfassen.

Gute Besserung
Das Redaktionsteam der Dorfzeitung Pfunds



Ein Naturjuvel

der Alpen!

Das nicht untergehen darf!

Die Hinrichtung des Platzerals fängt schon vor dem Gatter durch die wunderschönen, naturgeschützten Tscheywiesen an!

Wenn's Anfang Juni aper wurde - hieß es wie immer „Heint (heute) gamar in die Platzeralm ausputzen!“

Über zwei Stunden zu Fuß mit dem Marentruckerock, marschierten wir von Geit los.

Die Weide pflegen und zäumen, sowie Stall und Hütte schrappen. Und jede Woche zum Vieh! Das war der Befehl von unseren Vätern und Großvätern.

Die reichhaltigen Gräser, das seltene dunkelgrüne Mataungras geben den goldgelben Butter und den würzigen Käse ab.

Auf dem weitverbreiteten Almrosenteppich holen sich vom Juni bis August die Bienen (die kleinsten Nutztiere unserer Welt) ihren Honignektar!

Im langgezogenen Talboden rundherum ragen die 14 Dreitausender zum Himmel wo die Steinadler kreisen und die Gemsen, Steinböcke, Murmeltiere zu Hause sind.

Oberhalb, das vom Verfall mit viel Herzblut



gerettete höchstgelegene Bergwerk Europas. Aber wie soll es jetzt weitergehen, wenn der glasklare Bach urplötzlich verschwinden soll? Liebe Pfundser lasst uns mit aller Kraft das unsinnige Projekt verhindern, das mit Unwetter und Hitzezeiten unkontrollierbar werden wird! Die Moorlandschaftszerstörung muß gestoppt werden! Die Artenvielfalt und die Trinkwasserquellen sollen bleiben. Die seltenen Hochmoorbläuling, Bachforelle, Bergmolch verschiedene Amphibien verlieren ihre Heimat.

Ruhe und die Freiheit ist für diese Tiere im Naturschutzgebiet Platzeralm - im Wasser auf der Erde, in den Bergen und in den Lüften das höchste Gut!

Links vor dem Platzeralm mähen wir Bauern die Platzhochwiesen (8 Wiesen) das unsere Vorfahren von Alters her uns vorgelebt haben.

Belohnt wurden wir mit einem Schälde kuhwarmer Milch von der Alm.

Mein persönliches Wort:

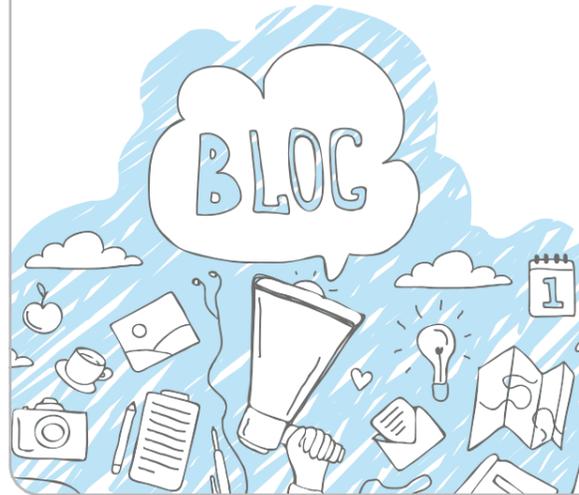
Lebt alle in der Realität!

Überwältigt bin ich von der Schönheit der Natur und wünsche ich mir, daß diese mit Respekt behandelt wird!

Vroni Weidhuber



JULIANS BLOG



Ich hoffe das der Schutz unserer Natur nicht nur mir, sondern auch euch wichtig ist. Mir ist aufgefallen, dass die neuen Müllkübel gut angenommen werden. Es könnten meiner Meinung nach noch mehr Kübel für Müll aufgestellt werden. Außerdem wären mehr Gassi Stationen gut, damit der Hundekot nicht in den Wiesen liegen bleibt wie ihr wisst arbeite ich in der Mittelschule im Ortsteil Stuben. jeden Tag fällt mir auf, dass Kübel aufgestellt werden sollen (entlang des Radwegs Via Claudia). Ich habe das selbst gesehen, weil ich mit dem Rad bis nach Landeck gefahren bin.

Thöni Julian

DER ERSTBESTEIGER DES NANGA PARBAT – HERMANN BUHL – STAMMT MÜTTERLICHERSEITS VON PFUNDS AB

Wie am 03.07.2023 in der Tiroler Tageszeitung zu lesen war, wurde vor siebzig Jahren der Nanga Parbat von Hermann Buhl bezwungen.

„Der Innsbrucker Hermann Buhl stand am 03.07.1953 als Erster auf dem 8125-Meter-Gipfel. Der damals 28-Jährige hatte es allein, mit minimalstem Gepäck und ohne Flaschensauerstoff auf den höchsten Punkt des Achttausenders geschafft.“

Der Buchautor Thomas Rambaucke schreibt in einem seiner Bücher vom „Ungekrönten König der Berge“, vom Mensch und Alpinisten zur Legende.

Autor Ulli Kastner vermerkt nach 50 Jahren dieser außergewöhnlichen Leistung. Elegant und beweglich im Fels, ausdauernd und ehrgeizig in den hohen Bergen der Welt – Hermann Buhl als Bergsteiger ein Allrounder.

Hermann Buhl ist am 21.09.1924 in Innsbruck geboren. Am 27.06.1957, beim Abstieg vom damals unbezwungenen 7.654 m hohen Chogolisa, stürzte er mit einer riesigen Schneewächte in den Tod.

Verfasser Peter Schwienbacher

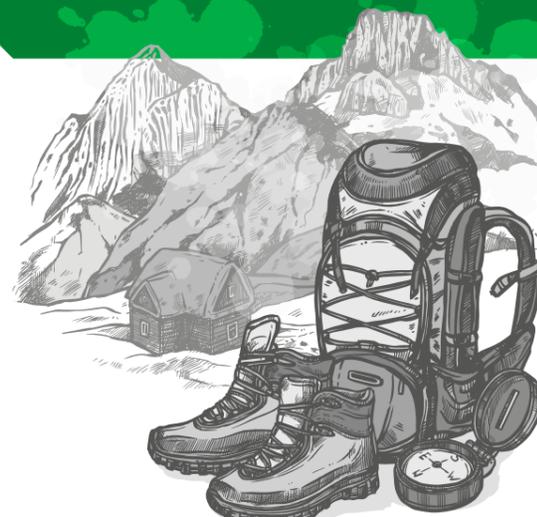
i

Der Bezug zu Pfunds:

Die Mutter des Extrembergsteigers, Aramella Stecher, Tochter des Joseph Stecher vulgo Flira und der Theres Plangger von Margreid, heiratete am 23.05.1887 den Innsbrucker Hermann Buhl senior.

Joseph und Theres hatten 13 Kinder, Armella war das zehnte Kind.

Joseph und Theres Stecher sind die Urgroßeltern von Willi Stecher in Margreid.



MUNDARTBEITRAG

Im Joahr 1982 in Vindobona auf Werbetour – Gästewerbung amea

Oals noachgloatt dr Fremdvkehr, it lei im Mai, goanz Saiso winigr Gäst in Pfunds zuakeart sei, hoats koasa, nix wia ocha noach Wia. Döt af dr Mess, tiats da Winr recht schia. Dr zöhlats na vom guata Wassr, dr saubra Luft, da freindliga Leit und dem Beargbluamaduft. So sei denn im Langatz mit dr Eisaboo, d Pfundsbuabamusi, a poor Weibrleit o, assm Vrkehrsbiro, dr Koarl vom Lafoarschrhof, grattrat bis zum imposannta Westboohof. Dr Vorster vo dr Gmu, dr Peatr, isch o mit keeima, tut si für di gwichti Aktio eppas Zeit neeima. In dr Boohalla, a morts Laggl tuat kund, miar sölla ihm noachhatscha a hoalba Stund. Hoat apasst wia a Haftlabeißr, dass sass geit kuana Ausreisr.

Oankeeima in dr Messhalla, am Pfunds Stoand, hoaba si unsra Madla ongelegt s Tirolrgwond. D Buabamusi augspielt goar flotta Weis, dass si d Wianr sagrisch drat hoaba im Kreis.

Vom ORF, dr Reportr Jörg Ruminak, hoat af dr Bih, gmacht a morts Gstak. Hostessa hoaba s Publikum bamoart, sei umanontgoanga, and Winr Zettl vrtoalt und mitm Froaga oangfoanga, wo isch Tirol, wo Innschbrugg, wo Pfunds, deis sällt ma wissa, drnoach hoammr insra Mitbringsl, da Gscheita oanpriesa.

Speck, Schiebli, Leebala und Paga, eppas asis fira Moga, deis woar a heida Griss, koann ma woll sogu. D Reni vo da Mooscheibriadr hoat gjodlat, dass oalls gstaunt und oapplautiert hoat. Insr Knolla Rosa hoat inglullt d Gmiatr, mit Gedichtla vom Oalmreasla und Kiahiatr, vr Sennin, da bekömmliaga

Grasla, Miesare und Matau, vom Piz Mondi, vo da Gamsla schwarz und brau. Frau Paula vom SAK vrtoalt patschifi Wearbmatrial, schina Bilddla vom Oart, dr Umgeeibi und m Tal. Vom gleicha Vrei d Gertrud an dr Bar, hoat ausgeiba an Zirmna Gigges, bis gwest dr Pumpl laar.

D Bschr in dr rießi Halla meeinga und bleera, mir wella mia vo enker Dialekt, dr Mundaart heera. Dr Birgermuster hoat drau gseeit, sall woll, diat woarli Pfundsurlaub buacha, so hat jeeidr sei Freeid.

Glei drau, neebasi, im feina, nobla Séparée, tia d Stadtlr fleißi buacha, d Sunna und da Schnee. Am Neeibastandla hoba Haidmenscha gsprotzt, d Gsibeargr voar Neid richti grotzt.

Amea hat ma Gäst bewoarba mitm Fremdvkehr, heint hofft ma mitm Woart Tourismus, auf eachti meahr.

Worterklärungen:

- * Haftlabeißr – Wächter
- * Gstak – Aufhebens
- * bamoart – betreut
- * inlulla – entspannen
- * Miesare – nahrhaftes Gewächs im Gebirge
- * Matau – gesundes Berggras
- * patschifi – gemütlich
- * meeinga – fordernd
- * sall woll – einverstanden
- * woarli – rasch
- * neebasi – nebenan
- * Haidmenscha – Kärntner
- * Gsibeargr – Vorarlberger
- * eachti – viel

Verfasser Peter Schwienbacher



„WO MAN NICHT ZU FUSS WAR, IST MAN NIE GEWESEN.“

Diesem Motto folgend unternehmen Linde und Pepi Brunner regelmäßig Bergwanderungen. Das Erleben der Schönheit unserer Natur macht zufrieden und glücklich. – Glück und Zufriedenheit liegen doch direkt vor unserer Haustüre!

Im Juli waren Linde und Pepi wieder einmal unterwegs. Vom Stodl Richtung Leiterkopf (Hoher Grat) und Serneskopf. Almarausch, Enzian und Edelweiß am Wegesrand erinnerten Linde an ein, vor allem der älteren Generation noch bekanntes Lied, das ihre Großmutter oft gesungen hatte.

Fotos: Linde Brunner

Olmarausch, Olmarausch, bischt a schian's Bliamerl!
Olmarausch, Olmarausch, bliahscht so schian roat.
Roat isch die Liab, jo und liab wor mei ormer Bua,
roat worn seine Wangerln und liab wor sei Gschau.
Wonn i so vor dir schteh, tuat mir mei Herz so weh.
Olmarausch, Olmarausch, bliahscht so schian roat.

Enzian, Enzian, bischt a schian's Bliamerl.

Enzian, Enzian, bliahscht so schian blau.

Blau isch die Treu, jo und treu wor mei ormer Bua,
blau worn seine Äuglan und treu wor sei Gschau.

Wonn i so vor dir schteh, tuat mir mei Herz so weh.

Enzian, Enzian, bliahscht so schian blau.

Edelweiß, Edelweiß, bischt a schian's Bliamerl.

Edelweiß, Edelweiß, bliahscht so schian weiß.

Weiß isch die Unschuld und weiß wor mei ormer Bua,
weiß worn seine Wangerln und s'Handerl wie Eis.

Wonn i so vor dir schteh, tuat mir mei Herz so weh.

Edelweiß, Edelweiß, bliahscht so schian weiß.

Robert Fretzensattel (1856 – 1919)

JUGENDZENTRUM PFUNDS



Ein gelungener Ausflug für alle

Foto: Thöni Daniel

Ich will Spaß, ich geb Gas, ...

Dieses Motto durften sich die Jugendlichen des Jugendzentrum Pfunds am 3. Juni groß auf die Fahne schreiben. Unser Ausflug führte uns diesmal nach Ötztal-Bahnhof auf die Gokartbahn.

20 Mädchen und Jungs wollten sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen und nahmen sogar eine mehrstündige An- bzw. Rückreise mit Bus und Bahn auf sich. Doch der Weg und sogar ein 10minütiger Fußmarsch hatten sich gelohnt und alle Aufmerksamkeit war geweckt, sobald man das Motorgeräusch der Gokarts hören konnte. In der Halle angekommen, gab es für jeden Jugendlichen einen Helm und ein paar Anweisungen und schon ging es los. Aufgeteilt in zwei Zehnerteams drehten die Mädchen und Jungs dann ihre Runden. Recht schnell hatten die Gokart-Piloten den Dreh raus und die Gruppe, die gerade pausierte, hatte das Gefühl Zuschauer bei einem Rennen zu sein. Die Jugendlichen waren sehr ehrgeizig, einige versuchten eine gute Rundenzeit zu fahren, andere wollten einfach nur den/die Vordermann(-frau) überholen. Die Rennstrecke wurde sehr gut von mehreren Mitarbeitern der Gokart-Bahn beaufsichtigt. Somit war jederzeit für Sicherheit auf der Strecke gesorgt. Leider war die Zeit viel zu schnell vorbei und auf der Heimreise konnte man hören, dass es jedem sehr gut gefallen hat und auch ich denke, das war nicht unser letzter Besuch in der Gokart-Halle in Ötztal-Bahnhof.



Voller Adrenalin kurz vor dem Start

Foto: Thöni Daniel

Das JUZ zu Gast beim Dart Sport Verein Bullshooter

In unserem schönen Dorf Pfunds gibt es zahlreiche Vereine, die eine Vielfalt an unterschiedlichen Tätigkeiten abdecken. Da ich das Programm für unser Jugendzentrum gerne abwechslungsreich gestalten möchte, besuchten wir am 9. Juni den DSV Bullshooter. Wir wurden sehr nett von Rico und Renate im Clubhaus (Kajetansbrücke) des Dartsport Vereins empfangen. Die Mitglieder des DSV nutzen diesen Standort, der mit fünf professionellen Dartautomaten ausgestattet ist, um für LIGA-Spiele zu trainieren oder für gemütliche Matches untereinander.

Rico bereitete die Mädchen und Jungs des Jugendzentrums bestens auf das Dartspiel vor, indem er die wichtigsten Regeln und Wurftechniken erklärte, anschließend konnten immer zwei Jugendliche pro Dartautomat ihr Können unter Beweis stellen. Nach einer ersten Aufwärmphase wechselten die interessierten Jugendlichen alle in den Turniermodus. Es war für alle wahnsinnig spannend zu sehen, wie manchmal ein verloren geglaubtes Spiel am Ende doch noch gewonnen werden konnte. Vereinsobmann Rico gab den Spielenden immer wieder wertvolle Tipps und nach drei Stunden, die wie im Flug vergingen, konnte ein Gewinner ermittelt werden.

Wir möchten uns herzlich für die gute Betreuung bei Rico und Renate bedanken. Es war ein sehr schöner Nachmittag für alle.

Jugendbetreuerin
Michaela Thöni



Sehr treffsicher präsentierten sich die Jugendlichen

Foto: Thöni Michaela

CRAZY BIKE MALWETTBEWERB 2023



(v.li.) Vertreter:innen des Klimabündnis Tirol, Schaffenrath Emily, Schaffenrath Nadja, Dipl. Päd. Daniela Lehmann



(1. Reihe) Siegerin und Platzierte (2. Reihe) Jurymitglieder



Gruppenbild mit Preisträger:innen und dem Gewinnerrad „Jahreszeiten-Bike“ von Sophia Siegele (vorne, 1. links, VS Kappl) und Schaffenrath Emily (vorne, 4. rechts, VS Pfunds) mit ihrem Fantasierad „Unicorn-Bike“.

Fotos: Klimabündnis Tirol

„Zeichne dein Fantasierad!“ heißt es jedes Jahr beim Crazy-Bike-Malwettbewerb, der vom Klimabündnis Tirol organisiert wird.

Fast 2000 Zeichnungen von VolksschülerInnen aus 85 Schulen wurden dieses Jahr wieder eingereicht. Ziel ist es, die Kinder für das Fahrrad zu begeistern und zu fördern. Das „Gewinnerrad“ wird dann, originalgetreu der Zeichnung entsprechend, von den Profis der Radwerkstatt Veroflott, nachgebaut.

Das Gewinnerrad ging dieses Jahr nach Kappl an Sophia Siegele mit ihrem „Jahreszeiten-Bike“.

Auch wir in Pfunds durften uns über einen großen Erfolg freuen. Emily Schaffenrath, Schülerin der Volksschule Pfunds, konnte mit ihrem „Unicorn-Bike“ die Jury begeistern und schaffte damit den zweiten Platz im Bezirk Landeck. Sie durfte sich über einen Gutschein von einem Sportgeschäft freuen. Wir gratulieren Emily herzlich zu dieser tollen Leistung.

Immler Walter

NEUE SCHULLEITUNG AN DER MS PFUNDS-NAUDERS-SPISS

Interview mit dem neuen Schulleiter Philipp Westreicher



Philipp Westreicher

Foto: Privat

1 Mit 1. September 2023 übernimmst du die Leitung der MS Pfunds-Nauders-Spiss. Welche Motivation stand hinter deiner Bewerbung zum Schulleiter?

Nachdem ich 10 Jahre am Schulstandort Fiss unterrichtet habe, war es mir ein Anliegen, mich als Schulleiter in meiner Heimatgemeinde Pfunds zu bewerben. Ich habe die Herausforderung gesucht, ich möchte die MS Pfunds weiterentwickeln. Meiner Meinung nach liegt gerade hier an der MS Pfunds Potential im Bereich Gesundheit und Sport sowie im Bereich Digitalisierung, Öffnung der Schule und Einbeziehung der umliegenden Betriebe und Sportstätten. Als Schulleiter der MS Pfunds ist es mein Ziel, durch ein Miteinander von Schülerinnen und Schülern, Pädagoginnen und Pädagogen, Erziehungsberechtigten und Schulerhalter die MS Pfunds in eine positive und gesunde Zukunft zu führen.

2 Beschreibe deinen beruflichen Werdegang, deine beruflichen Erfahrungen.

Nach dem Besuch der Volks- und Hauptschule in Pfunds wechselte ich an das Gymnasium nach Landeck, welches ich 2009 mit der Matura abschloss. Danach folgte das Studium an der Pädagogischen Hochschule Tirol.

3 Nach welchen Werten lebst und handelst du privat und beruflich?

Für mich persönlich haben Werte wie Hilfsbereitschaft, respektvoller Umgang miteinander, Kompromissbereitschaft, Einfühlungsvermögen und Gewissenhaftigkeit beruflich, aber auch privat einen sehr hohen Stellenwert. Außerdem stehen für mich Fairness sowie ein gemeinsames Arbeiten an erster Stelle. Ich sehe mich als Teamplayer, der allen Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern mit einer wertschätzenden Haltung begegnet und versucht, Herausforderungen im Schulalltag gemeinsam zu meistern.

4 Welche Anforderungen werden seitens der Behörden an dich gestellt?

Die Anforderungen sind vielfältig und anspruchsvoll, was die Aufgabe als Schulleiter besonders herausfordernd, aber auch interessant macht.

Eine der größten Herausforderungen eines Schulleiters in Zeiten eines erheblichen Lehrermangels ist sicherlich für die bestmögliche Organisation der Personalsituation am Schulstandort zu sorgen. Die Challenge dabei ist, mit begrenzten Ressourcen einen Schulbetrieb zu sichern, der den Anforderungen und Bedürfnissen aller Schülerinnen und Schülern gerecht wird. Dabei muss eine bestmögliche Förderung der individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder und Jugendlichen gewährleistet sein.

5 Gab es Rückmeldungen nach deiner Ernennung zum Schulleiter? Welche sind dir besonders in Erinnerung geblieben?

Auf meine Ernennung zum Schulleiter habe ich sehr viele positive Rückmeldungen erhalten. Die Wertschätzung der Menschen zu diesem verantwortungsvollen Schritt hat mich beeindruckt. In erster Linie danke ich meiner Familie für die großartige Unterstützung bei meiner neuen Aufgabe, wohlwissend, dass es für alle



im privaten Bereich zeitliche Abstriche geben wird. Äußerst wertschätzend habe ich auch die Unterstützung seitens der Gemeinde Pfunds, allen voran Frau Bürgermeisterin Melanie Zerlauth, empfunden. Neben dem freundlichen Empfang wurde mir auch vom ersten Tag an Unterstützung in allen möglichen Teilbereichen angeboten und zugesichert.

All die positiven Rückmeldungen – welcher Art auch immer – haben mich umso mehr motiviert, im Herbst mit meinem Team in ein erfolgreiches Schuljahr zu starten.

6

Wie sieht deine Vision für die Mittelschule Pfunds-Nauders-Spiss aus? Welche Ziele hast du dir gesteckt? Wie möchtest du diese Ziele erreichen?

Ich möchte als schulstandortspezifisches Kriterium einen Gesundheitsschwerpunkt setzen. Dabei steht für mich die Umsetzung gesundheitsfördernder Projekte, wie die Einführung bewegter Pausen und die Durchführung eines Charitylaufs, im Vordergrund. Die Umsetzung von Projekten, um der Heterogenität an der Schule gerecht zu werden, ist in den nächsten Jahren angedacht. Auch einen sportlichen Ausgleich zur ständig vorangetriebenen Digitalisierung wird an der MS Pfunds angestrebt. Unterstreichen möchte ich meine Zielsetzung mit der Erreichung des Schulsportgütesiegels für unseren Schulstandort.

7

Der Schulleiter hat die Möglichkeit, die Unterrichtszeit am Vormittag mit fünf Stunden zu begrenzen, um die Belastung der Schülerinnen und Schüler zu reduzieren. - Wäre das eine Option für die Zukunft? Der Unterricht könnte dann später beginnen und der Unterrichtschluss am Vormittag wäre früher.

Diese Überlegung ist durchaus eine Option, welche angedacht werden kann. Allerdings benötigt eine solch

komplexe Umstrukturierung eine gewisse Planungsphase und muss auch durch einen Schulforumsbeschluss bestätigt werden. Durch diese Maßnahme würde ein regelmäßiger Unterricht zumindest an zwei Nachmittagen notwendig sein. Die Pädagoginnen und Pädagogen sollten geschlossen hinter einer solchen Umstrukturierung stehen. Auch für den Schülertransport nach Nauders, Spiss und in die 11 Weiler der Gemeinde Pfunds ist eine gute Vorbereitung für die Änderung der Unterrichtszeiten unabdingbar. Somit wird diese umfangreiche Umstrukturierung nicht in meinem ersten Jahr als Direktor erfolgen, sondern vorerst als Diskussionsgrundlage und Planungsgrundstein verwendet.

Leistungsschwache Schülerinnen und Schüler werden bereits mit verschiedenen Maßnahmen unterstützt und gefördert. – Werden Maßnahmen gesetzt, auch leistungsstarke bzw. begabte Schülerinnen und Schüler zu fördern?

Die Anerkennung der Heterogenität an der Schule ist für mich ein Grundrecht. Somit sollen auch alle Kinder nach ihren individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten gefördert werden. Zusatzangebote zur individuellen Professionalisierung, wie der Einsatz von außerschulischen Fachkräften und die Umsetzung verschiedenster unverbindlichen Übungen als Angebot zur Förderung der persönlichen Potentiale werden angedacht.

Das Interview wurde von Walter Immler geführt

8

BERICHTIGUNG MINIFUNDUS



(v.li.) Patsch Helmut, Gotsch Klaus, Rudigier Bernhard, Schuchter Bruno, Thöni Hubert, Schuchter Armin

Foto: Anke Patsch

In der Juni-Ausgabe der Dorfzeitung Pfunds wurde fälschlicherweise im Bericht über Minifundus bei Herrn Rudigier statt seines korrekten Vornamens Bernhard der Name Hartwig verwendet.

Die Redaktion bittet, diesen Fehler zu entschuldigen.



FAM. PETRA GAGER – PFUNDS KRAITLA



men erzeugen... Ich staune immer wieder, was die Natur selbstständig kann, wenn man sie nur einfach machen lässt und die Geduld dafür hat. Fruchtwechsel, gute und schlechte Pflanzennachbarn sind zu berücksichtigen, um viel Freude im Gemüsegarten zu erleben.

Kräuter und Gemüse ergänzen sich wunderbar. Es schaut ein bisschen unübersichtlich aus, aber es hat seine positive Wirkung. So können die Pflanzen sich gegenseitig stärken und dabei helfen zu gedeihen. Bei der Aussaat gilt es zu beachten, dass es auch Lichtkeimer gibt. Die Samen dürfen nur „auf“ der Erde liegen und angedrückt werden.

Jeden Freitag, von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr, gibt es unsere Produkte – 7 verschiedene Salze, 9 Teesorten, Balsam, Genussblüten... im Bauernladen in Pfunds zu kaufen.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei meiner Familie und meinen Freunden – besonders bei Erika.

Ohne euch wäre das alles nicht möglich!

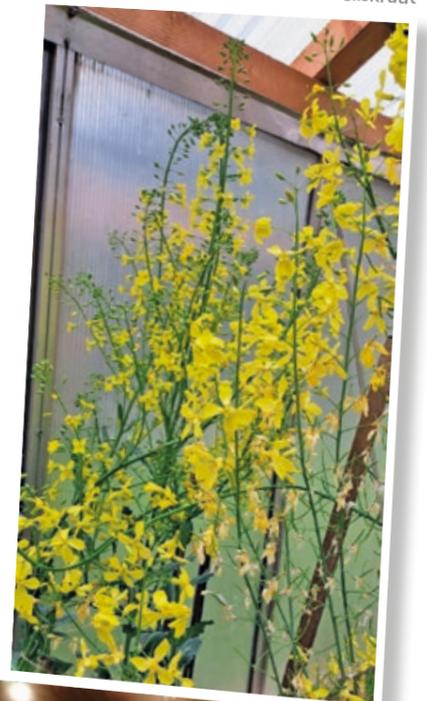
Fam Petra Gager
Koahof 320 – 629
6542 Pfunds
Tel. 0650 338 49 17

**„Pflanzen sind wunderbare Wesen, aber ohne unsere Bitte vermögen Sie nichts,“
nach Wolf Dieter Stohrl**

**Deshalb bei der Ernte:
„Danken, Segnen, Bitten,“
hat sich gut bewährt.**

Mit Tee, Gewürzen und den Räucherkräutern hol ich mir den Duft des Sommers auch im Winter ins Haus. Habt auch ihr Lust dazu?

↓ Blüte von Weißkraut



↓ Zuckerhut in der vollen Blüte



↑ Fruchtstand von Weißkraut



KONRAD FILE – 48 JAHRE IM DIENSTE DER VIEHZUCHT

Seine Bauern sagen „DANKE!“

Schweren Herzens gab Konrad File heuer seine jahrelange Arbeit als Besamungstechniker für die Obergrichter Bauern auf. 48 Jahre lang war er im Dienste der Viehzucht in den allermeisten Ställen des Obergrichtes ein gern gesehener Helfer und Berater der Bauern.

Grund genug, ihm und auch seiner Frau Hermine von Seiten der bäuerlichen Viehzuchtvereine auf diesem Weg einmal kräftig „DANKESCHÖN“ zu sagen. Aber auch eine schöne Gelegenheit, einmal auf diese Zeit zurückzublicken.



Die junge Familie Hermine und Konrad File mit ihren Kindern Barbara, Christoph und Thomas um 1970

Foto: Archiv Fam. File

Konrad File, gebürtig und aufgewachsen in Fließ, kam zusammen mit seiner Frau Hermine, die aus Tobadill stammt, im Herbst 1966 nach Pfunds. Bei der Gastwirtsfamilie Senn, die damals auch die größte Landwirtschaft der Umgebung bewirtschaftete, nahm er die Stelle eines Gutsverwalters an. Damit war er für Stall und Feld und mehr als 40 Stück Großvieh verantwortlich. Seine Gattin Hermine unterstützte ihn dabei tatkräftig.



Hermine und Konrad File waren auch in der freien Zeit gerne auf den Almen unterwegs

Foto: Archiv Fam. File

Die erfolgreiche Nachzucht des anvertrauten Viehbestandes war ihm ein besonderes Anliegen. In den 1970-er Jahren stellten viele Bauern, bedingt durch das Fehlen von geeigneten Zuchtstieren in der Region, auf künstliche Besamung um. Dies war in erster Linie eine Aufgabe des zuständigen Tierarztes, der damit aber bald einmal überfordert war.

Bereits im Jahr 1973 traten Richard Gotsch und Albert Hueber an Konrad File heran und ermutigten ihn, einen Kurs für Besamungstechnik zu besuchen.

Im November 1975 war es dann so weit. Konrad "grattelte" mit seinem VW-Käfer 1200 wöchentlich nach Ried im Innkreis und absolvierte erfolgreich die Ausbildung zum Besamungstechniker. Allein die Fahrten hin und zurück nach Pfunds waren damals, ohne nennenswerte Autobahnstrecken, eine "Weltreise".



Konrad File mit den weiteren Absolventen des Besamungstechniker-Kurses 1975

Foto: Archiv Fam. File

Ab dieser Zeit betreute er nicht nur die Weiterzucht des ihm anvertrauten Viehbestandes der Familie Senn, sondern auch der Kühe der umliegenden Bauern im Obergricht. Es gehörte auch zu seinen Aufgaben, die passenden Samen zu besorgen und fachgerecht aufzubewahren.

Neben der Arbeit als Gutsverwalter war er fortan oft bei Tag und Nacht im Dienste der Viehzucht zu den entlegensten Höfen und Almen unterwegs. Seine Gattin Hermine begleitete ihn meistens und war dabei seine Schriftführerin und Buchhalterin.

Nachdem die Familie Senn im Jahre 1989 ihren gesamten Viehbestand verkauft hatte, arbeitete Konrad bis zu seiner Pensionierung fortan als Bediensteter der Agrargemeinschaft. Seine Tätigkeit als Besamungstechniker führte er aber bis heute weiter.

48 Jahre erfolgreich im Dienste der Viehzucht ist eine bemerkenswerte Leistung. Mit seiner reichen Erfahrung war Konrad nicht nur ein gefragter Besamungstechniker, nein er war stets ein gutmeinender Berater der Bauern für allerlei Angelegenheiten der Viehzucht.

Wie viele Kilometer haben Konrad und Hermine File in dieser Zeit mit ihrem Auto zurückgelegt? Bei Tag und Nacht, bei Wind und Wetter zu vielen abgelegenen Höfen und Almen, wie oft sie Schneeketten montieren mussten – das ist leider nirgends aufgeschrieben. Aber bei den Bauern bleibt dies unvergessen.

„Konrad und Hermine, es ist nur recht, euch öffentlich DANKE zu sagen für all eure Mühe und die Zuverlässigkeit!“, meint Werner Gotsch im Namen der Pfunds Viehzuchtvereine und der Bauern der Umgebung.

Text: Wilfried Grießer



DIE DORFZEITUNG PFUNDS IM INTERNET

Auf der Website der Gemeinde Pfunds www.pfunds.tirol.gv.at kann die Dorfzeitung unter „BÜRGERSERVICE“ jederzeit nachgelesen werden!

Die Dorfzeitung Pfunds kann auch auf der Gemeinde-App GEM2GO geöffnet bzw. heruntergeladen werden!

Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe ist Freitag, 3. November 2023! Beiträge bitte an Immler Walter, Pfunds/Stuben 476 oder an w.immler@tsn.at

KINDERGARTEN PFUNDS

Besuch von Gemeinderätin Nadja Schaffenrath



Unsere >Großen< mit Nadja Schaffenrath

Foto: Lobenwein Maria

Im Zuge unserer Schultaschenparty, die wir mit allen „Großen“ veranstaltet haben, besuchte uns die aktive Gemeinderätin Nadja Schaffenrath. Im Rahmen der Umsetzung „Ich lebe in einer familienfreundlichen Gemeinde“, startete sie eine Umfrage in den Schulen und so auch bei uns im Kiga.

Sie informierte die Kinder über ihr Vorhaben und diese durften ihr mitteilen, was ihnen in unserer Gemeinde besonders gut gefällt und was für Verbesserungsvorschläge sie noch hätten. Nadja forderte die Kinder auf, ihre Anliegen und Wünsche zu

zeichnen. So entstanden Zeichnungen mit einer großen Wasserrutsche im Schwimmbad und mit einer Kletterwand am Sportplatz.

Wir bedanken uns bei Nadja für den Besuch, sowie für das neue Spielgerät am Sportplatz, dessen Anschaffung durch ihr Engagement am „Tag des Sports“ ermöglicht wurde.

Lobenwein Maria



HEUTE SCHON GELACHT?

Müller kommt mit Zahnschmerzen ins Büro und fragt seinen Kollegen: „Hast du in der Nacht auch schon einmal arges Zahnweh gehabt?“ – „Weiß ich nicht. Ich schlafe nicht im gleichen Zimmer wie meine Zähne.“

Kneippen bei Beatrix Faulhaber



Beatrix Faulhaber mit Kindern der Gruppe Sonnenstrahl

Foto: Lobenwein Maria

In der letzten Kindergartenwoche nahmen wir gerne die Einladung von Beatrix Faulhaber an, ihre schön angelegte Wasserretzanlage zu besuchen und zu erkunden.

Gemeinsam starteten wir vom Kindergarten los und während die einzelnen Gruppen auf der Gondel ihre Jause einnahmen, konnte jeweils eine Kindergartengruppe bei Beatrix einkehren.

VERSTEHEN – ANWENDEN – WOHLFÜHLEN

Kneippen erfrischt den Geist, fördert den Schlaf und stärkt das Immunsystem. Wie mache ich es richtig? Kindgerecht und mit viel Empathie führte uns Beatrix in die Philosophie des Kneipens ein. So durften wir kaltes Wasser gurgeln und im Storchengang durch die Wasseranlage schreiten. Anschließend wärmten wir unsere Füße mit Bewegung im Gras wieder auf. Besonderen Spaß machte den Kindern der „Barfußpfad“ und sie absolvierten mehrere Runden. Der Pfad ist mit unterschiedlichen Bodenmaterialien wie Steine, Rinde, Moos und vielem mehr ausgelegt. Beim Durchschreiten haben wir besondere Sinnesempfindungen und die damit verbundene Entspannung wahrgenommen. Die Kinder hatten großen Spaß und nahmen die Angebote gerne an. Zum Abschluss durften wir noch einen selbstgemachten und leckeren Kräuterdudler verkosten.

Wir danken Beatrix für den interessanten und toll vorbereiteten Vormittag. Es war ein besonderer und sehr erlebnisreicher Besuch mit ganz vielen Sinneseindrücken für die kleinen „Kneipper“!

Lobenwein Maria



PANNEN - BERGE - ABSCHLEPPDIENST

AUTO HANGL



Stuben 432 · 6542 Pfunds

Tel.: 05474 5273 · office@autohangl.at

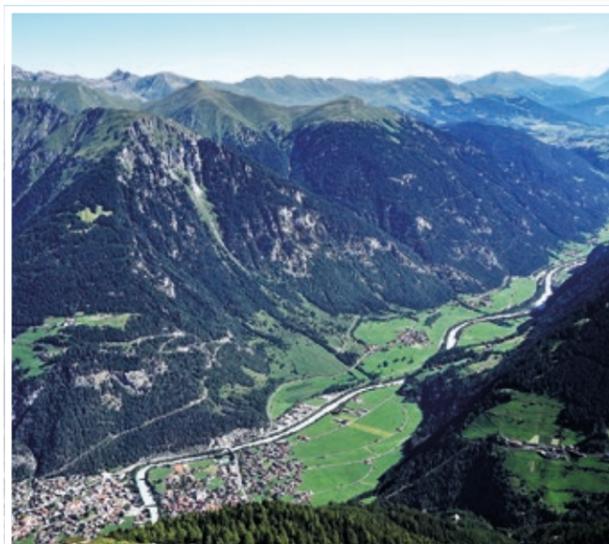
www.autohangl.at



FOTOGALERIE

Dem Inn entlang

Fotos: Kurt Schmitzberger



EXPERTEN FÜR NOTLICHT
din-Sicherheitstechnik | din-notlicht.com



Experten für Notlicht mit neuem Büro in Pfunds

din-Sicherheitstechnik, mit mehr als 30 Jahren Erfahrung im Bereich Notbeleuchtung, hat durch den Bezug des neuen Büros in Pfunds die Voraussetzungen für noch mehr Kundennähe geschaffen.

Das österreichische Familienunternehmen **din-Sicherheitstechnik GmbH & Co KG**, mit Sitz in Linz, hat sich voll und ganz dem Thema **Notbeleuchtung** verschrieben. Die **eigene Produktion** und der Fokus auf Materialzulieferer aus ganz **Österreich** garantieren auch in anspruchsvollen Zeiten eine **uneingeschränkte Lieferfähigkeit**.



Servicetechniker Mark Florian und Greil Reinhard (v.li. nach re.) erweitern gemeinsam mit Gebietsleiter Leitgeb Georg ihr Serviceteam in Pfunds.

VOR-ORT-PRÄSENZ IM TIROLER OBERLAND

Kundennähe hat für din-Sicherheitstechnik oberste Priorität. Der intensive Kundenkontakt macht das innovative Unternehmen für Kunden zum **regionalen Partner** im gesamten **Notlicht-lebenszyklus**. Neben der Niederlassung in Ampass mit 20 Mitarbeiter:innen wurde nun mit dem Büro in **Pfunds** der nächste Schritt zu mehr Präsenz im **Tiroler Oberland** gesetzt. Damit Kunden zukünftig noch effizienter betreut werden können, ist das 3-köpfige Team in Pfunds nun auf der Suche nach **Verstärkung im Serviceteam**.

Service-Techniker (m/w) PFUNDS - TIROLER OBERLAND

DEINE AUFGABEN

- Service und Wartung von Notbeleuchtungsanlagen
- Durchführung von Störungsbehebungen und Vernetzung von Anlagensystemen
- Unterstützung bei Inbetriebnahmen
- After-Sales-Service inklusive aktiver Kundenbetreuung
- Erstellung von Service-Wartungsberichten und -abkommen in enger Zusammenarbeit und mit Unterstützung der Vertriebsmannschaft
- Inbetriebnahme und Visualisierung von Notlichtanlagen

UNSER ANGEBOT

- Firmenwagen, -handy
- Arbeiten in deiner Region
- Bonussystem, etc.

INTERESSE?

Mehr unter karriere.din-notlicht.com oder direkt bei David Rataitz (Personal) bewerbung@din-notlicht.at

Das Mindestgehalt für diese Position beträgt EUR 2.750,00 brutto pro Monat (Überbezahlung möglich).

KONTAKT

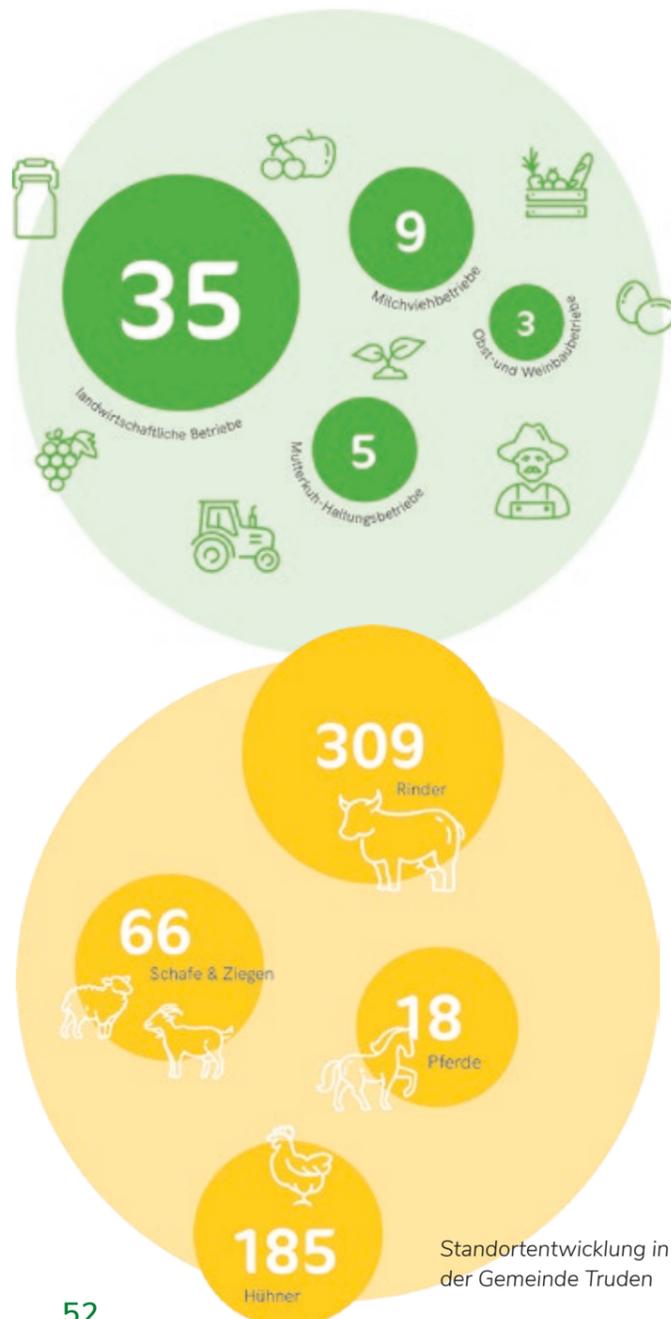
din-Sicherheitstechnik GmbH & Co KG
Häusern 13a, 6070 Ampass
officeibk@din-notlicht.at

DIE LANDWIRTSCHAFT IN TRUDEN IM NATURPARK

Die Gemeinde Truden umfasst ein Fläche von 20,7 km². Davon sind 79,6% Waldgebiet und 16,6% landwirtschaftlich genutzte Fläche. Von der landwirtschaftlich genutzten Fläche sind über 92% Grünland, der Rest sind mittlerweile Obst- und Weinbau-gebiet. In der Gemeinde Truden durchlebt die Landwirtschaft einen grundlegenden Wandel. Traditionelle Viehwirtschaft und traditionelle Anbaumethoden bzw. Arbeitsweisen werden in Frage gestellt. Der intensive Obst- und Weinbau, vorwiegend von auswärtigen Landwirten bzw. Kellereien, hält Einzug in das Gemeindegebiet. Dabei kommt es vor allem in den Übergangszonen zwischen Obstbau und Grünlandbewirtschaftung zu Spannungen. Truden ist ein geschlossenes Siedlungsgebiet mit einer, aufgrund der vorherrschenden Realteilung, sehr zerstückelten Landwirtschaft.



Heuernte in Truden



Seit dem Jahre 2016 herrscht in Truden eine immer wieder auf-flammende Diskussion wie man den „Ausverkauf der Heimat“, sprich den Verkauf von Kulturgrund an auswärtige Käufer, ein-dämmen bzw. verhindern könnte. Der Gemeindeverwaltung liegt es fern, die örtliche Landwirtschaft einzudämmen, oder Grundstücke zu entwerten, ganz im Gegenteil, man ist über-zeugt, dass aufgrund einer letzthin zunehmenden Entwick-lung Maßnahmen zu deren Schutz notwendig sind. Wichtig zu wissen und um die Problematik verstehen zu können ist, dass über die Hälfte der Wiesen nicht im Besitz der Bauern selber ist, sondern eben aufgrund der Realteilung, diese Kulturlächen Nicht-Bauern gehört. Denn durch die Realteilung wurde der Besitz auf allen Erben gleichermaßen aufgeteilt. In den meis-ten Landesteilen des historischen Tirols galt hingegen seit jeher das germanische Anerbenrecht – sprich der geschlossene Hof: Im Jahre 2016 wurde rund ums Dorf ein Hagelnetzverbot im Gemeinderat einstimmig beschlossen. Mit dieser Maßnahme wollte und will man das Landschaftsbild schützen und einem „Ausverkauf der Heimat“ entgegenwirken. Seit dem Jahre 2021 ist bei Neuanlagen von Obst- und Weinbauflächen der Wassernachweis, also eine Wasserkonzession für Bewässe-rungen, vorzuweisen. Durch diese Maßnahmen erhofft man auswärtigen Spekulanten zumindest einen Kauf von Grünland zu erschweren.

In der Gemeinde Truden gibt es nur noch 35 registrierte land-wirtschaftliche Betriebe, wovon nur mehr 9 reine Milchvieh-betriebe sind und weitere 5 Berglandwirtschaftsbetriebe mit Mutterkuhhaltung betreiben.

Epp Michael, Bürgermeister der Gemeinde Truden

ALMABTRIEB IN TRUDEN



Almabtrieb in Truden

Wenn der Herbst ins Land zieht, kehrt das Vieh von den Almen zurück ins Dorf. Prachtvoll geschmückte Kühe, Pferde und Zie-gen ziehen durch die Gassen von Truden und werden von Groß und Klein festlich empfangen.

Mehrere Musikkapellen, Kindervolkstänzer oder Goaßlschnöller begleiten die Veranstaltung und lassen den Almabtrieb zu ei-nem unvergesslichen Fest werden. Der Almabtrieb in Truden ist inzwischen eine bekannte Brauchtumsveranstaltung, die viele Gäste aus dem In- und Ausland anzieht. Der Trudner Al-mabtrieb wurde mittlerweile zu einem Dorffest und lässt die Trudner Landwirtschaft für einen Tag hochleben.

Epp Michael, Bürgermeister von Truden

i

Der Termin für den Almabtrieb 2024 wird rechtzei-tig in der Juniausgabe der Dorfzeitung Pfunds be-kanntgegeben. – Für die Leser:innen der Septem-berausgabe der diesjährigen Dorfzeitung auf dem Gemeinde-App GEM2GO oder auf der Homepage der Gemeinde Pfunds könnte sich der Besuch des heurigen Almabtriebes in Truden ev. noch ausgen. Dieser findet am Samstag, dem 9. September statt (von 9:00 Uhr bis 23:59 Uhr).

Die Redaktion der DZ

Das Dorfblatt der Gemeinde Truden "Die Lind" gibt es übrigens auch online zum Downloaden & Lesen: www.gemeinde.truden.bz.it





WO IN PFUNDS?

Rätsel für die September-Ausgabe:

Die „Figur“ im Hintergrund gibt einen Hinweis, wo das Foto aufgenommen wurde.



Foto: Kurt Schmitzberger



Foto: Stadelwieser Christine

Auflösung des Rätsels in der Juni-Ausgabe:

Der in der Juni-Ausgabe der Dorfzeitung Pfunds abgebildete Brunnen befindet sich Lafairs.

Früher hat es zwei Brunnen gegeben. Einen zum Waschen der Wäsche, einen für die Tiere zum Tränken.

Die ursprünglich aus Holz gebauten Brunnen, wurden später aus Stein neu errichtet.

Die letzte Frau, die hier die Wäsche gewaschen hat, dürfte, laut Werth Josef, Regina Neururer gewesen sein.

Vielen Dank an Stadelwieser Christine für die Recherche!



„Dumme Gedanken hat jeder, aber der Weise verschweigt sie.“

Wilhelm Busch

Wir suchen!

Hüttenwirtsleute oder Pächterfamilie für das Hohenzollernhaus

Für unser Hohenzollernhaus (2.123 m) in den Ötztaler Alpen suchen wir zur Sommersaison ab Ende Mai 2024 engagierte, familienfreundliche Hüttenwirtsleute bzw. idealerweise eine Pächterfamilie, die in enger, partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit der Sektion Starnberg den hochalpinen Stützpunkt liebevoll bewirtschaften wollen.

Zeitraum

ab Ende Mai 2024

Beschreibung

Das urige Hohenzollernhaus liegt im abgelegenen Raudurschtal der westlichen Ötztaler Alpen auf 2.123 m Seehöhe oberhalb des Talortes Pfunds. Die Schutzhütte der Kategorie I steht nun schon fast 100 Jahre auf ihrem Felsporn im lieblich-wilden Hochtal, umringt von uralten Zirben und etlichen Dreitausendern. Sie verfügt über fünf Schlafplätze im Zwei- und Dreibettzimmer, 40 Lagerplätze im Haupthaus und weitere 10 Lagerplätze im Winterraum (separates Blockhaus, im Winter offen). Die Tourenmöglichkeiten reichen von leichten Familientouren über mittelschwere Bergwanderungen bis zu Dreitausender-Anstiegen unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade. Im nahen Hüttenumfeld entsteht derzeit ein Alpenblumenlehrpfad.

Die schöne alte Stube und der großzügige Biergarten unter Zirben mit umzäuntem Spielplatz sind nicht nur bei Tagesgästen, sondern auch bei Übernachtungsgästen beliebt – für diese steht darüber hinaus eine warme Freiluftdusche zur Verfügung.

Die Hütte wird mittels Materialeilbahn versorgt, der Strom dafür stammt umweltfreundlich von einem lokalen Klein-Wasserkraftwerk; das Trinkwasser kommt aus einer hütten-eigenen Quelfassung und das Abwasser wird über eine moderne, mehrstufige Bio-Kläranlage entsorgt. Die Hütte soll im Laufe der nächsten Saison an das Internet angeschlossen werden und für den gastronomischen Betrieb vernetzt werden.

Das Profil unserer neuen Hüttenwirtsleute:

- ◇ Erfahrungen im Führen eines gastronomischen Betriebes, im optimalen Fall einer Alpenvereins-hütte sowie unternehmerisches Denken und betriebswirtschaftliches Verständnis
- ◇ Technisches Verständnis zur Bedienung der Ver- und Entsorgungsanlagen, sowie handwerkliches Geschick für die Ausführung kleinerer Reparaturen
- ◇ Gute Gebietskenntnisse, Erfahrung im alpinen Umfeld und eine allgemeine Berg- und Naturverbundenheit
- ◇ Bereitschaft zur Teilnahme an den DAV-Kampagnen „Mit Kindern auf Hütten“ und „So schmecken die Berge“
- ◇ Identifikation mit den Zielen des DAV und Bereitschaft zur Repräsentanz des Deutschen Alpenvereins bzw. der Sektion Starnberg nach außen
- ◇ Freude an einer engen, partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit der Sektion Starnberg

Im Jahr 2024 wird das Hohenzollernhaus seinen 100. Geburtstag feiern, gerne unterstützen wir unsere neuen Hüttenwirtsleute bei der Planung einer möglichen Hundertjahrfeier.

Zum Einstieg in ein langjähriges, vertrauensvolles Pachtverhältnis bieten wir deutliche Pächterleichterungen im ersten Bewirtschaftungsjahr.

Wir freuen uns auf Eure aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per Mail bis **spätestens 20. September 2023!**

**Tiroler
Oberland**

Ried · Prutz · Pfunds

3 LÄNDER MARKT PFUNDS



Dreiländermarkt Pfunds
30. September 2023 // 10.00 - 17.00 Uhr

HIGHLIGHTS

- s'Beste aus dem Dreiländereck
- zahlreiche Marktstände aus Österreich, Italien und der Schweiz
- regionale Schmankerl & Getränke
- vom Infobüro entlang der Stubenerstraße

ALLE INFOS!



pfunds@tiroler-oberland.com
+43 (0) 50 225 300